

A young tree with green leaves is the central focus, standing in front of a modern building with large glass windows. The tree is supported by a wooden stake. The background shows a clear sky and another building in the distance.

Umwelterklärung 2022

EMAS-Umweltmanagement

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, dann freuen wir uns auf Ihre Mitteilung!
Ihr Feedback ist ein wichtiger Beitrag, damit laufend Verbesserungen vorgenommen werden können.
E-Mail: emas@vetmeduni.ac.at

Impressum:

Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni)
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
T +43 1 250 77-0
www.vetmeduni.ac.at/emas

Für den Inhalt verantwortlich: Alexander Moravec
Konzept, Erstellung und grafische Gestaltung: Alexander Moravec

© - Nachdruck, auch auszugsweise nur mit vorheriger Genehmigung

Vorbehaltlich Irrtümer sowie Satz- und Druckfehler.
Thematische Schwerpunkte dieser Umwelterklärung sind in erster Linie die Kennzahlen der Umweltleistung sowie umweltrelevante und nachhaltige Ziele und Leistungen im universitären Betrieb. Für die Datenaufstellung werden die Angaben der letzten drei Jahre berücksichtigt.

Coverbild:

Abbildung 1: Ersatzpflanzung beim Festsaalgebäude CA zur zukünftigen Gebäudebeschattung
© Thomas Suchanek / Vetmeduni

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Rektorats	4
2. Umweltpolitik der Veterinärmedizinischen Universität Wien	5
Umweltleitlinien	5
3. Portfolio und Tätigkeit	6
3.1. Lehre an der Veterinärmedizinischen Universität Wien	6
3.2. Forschung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien	6
3.3. Das Tierspital der Veterinärmedizinischen Universität Wien	7
3.4. Die VetFarm.....	7
4. Organisationsstruktur des UMS	9
4.1. Das umfasst unser Umweltmanagementsystem	9
4.2. Standorte des EMAS-Umweltmanagementsystems	10
4.3. Kontext der Organisation	11
4.4. Bewusstseinsbildung, Information und Schulung.....	12
4.5. Legal Compliance	13
4.6. Umweltaspekte und Handlungsfelder.....	13
4.7. Kontinuierliche Verbesserung.....	14
5. Unsere Umweltleistungen	15
5.1. Forschung und Lehre	19
5.2. Biodiversität am Campus.....	21
5.3. Energie Einsparungsmaßnahmen	22
5.4. Weitere umgesetzte Maßnahmen	23
5.5. Nachhaltigkeitskonzept der Universitätsklinik für Kleintiere Vetmeduni.....	24
5.6. Unser Umweltprogramm ab 2021/2022	25
5.7. Unsere Umweltziele für Q4/2022 und 2023	27
6. Kennzahlen	28
6.1. Energie	30
6.2. Wasser.....	33
6.3. Emissionen im Abwasser	33
6.4. Emissionen in die Atmosphäre	34
6.5. Abfälle.....	35
7. Gültigkeitserklärung	39
8. Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien	40

1. Vorwort des Rektorats

Der Erhalt der Lebensgrundlagen und der Schutz natürlicher Ressourcen stellen ein zentrales Handlungsziel für sämtliche Wirkungsbereiche der Veterinärmedizinischen Universität Wien dar. One Health steht im Mittelpunkt unserer Forschung und Lehre und basiert auf dem Wissen, dass die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt ein großes Ganzes bildet. Unsere Wissenschaftler:innen stellen sich tagtäglich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unter dem One Health-Aspekt und untersuchen mittels eines breiten interdisziplinären Zugangs wechselseitige Zusammenhänge, um Fortschritte zur Verbesserung der Gesundheit auf vielen Ebenen zu erreichen.

Darüber hinaus haben die zentrale Verankerung eines ganzheitlichen Zugangs und Umweltverständnisses für unsere gesamte Betriebsorganisation und das Management höchste Priorität. Neben unserem Campus in Wien Floridsdorf haben inzwischen auch unsere Außenstellen - wie etwa unsere landwirtschaftlichen Betriebe im Bezirk Baden - und unser Forschungsstandort am Wiener Wilhelminenberg die EMAS-Zertifizierung erhalten.

Die Vetmeduni engagiert sich gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen und Studierenden für einen bestmöglichen Beitrag zum Schutz der Umwelt durch den laufenden Ausbau des Umweltmanagements. Wir sind überzeugt, dass es ein starkes Miteinander braucht und dass wir nur gemeinsam die Vielzahl der komplexen Herausforderungen meistern können, um so einen wichtigen Grundstein für einen gesunden Planeten und resiliente Lebensgrundlagen für Mensch und Tier zu legen.



Abbildung 2: Petra Winter (Rektorin), Otto Doblhoff-Dier (Vizekanzler für Forschung und internationale Beziehungen), Manuela Raith (Vizekanzlerin für Ressourcen und Digitalisierung), Jürgen Rehage (Vizekanzler für Lehre und klinische Veterinärmedizin); © Christian Steinbrenner/Vetmeduni

2. Umweltpolitik der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Für die Veterinärmedizinische Universität Wien haben Umweltschutz und Nachhaltigkeit einen sehr hohen Stellenwert. Daher verpflichtet sich die Universität neben der Einhaltung von allen relevanten Umweltgesetzen, zusätzlich Umweltziele im Rahmen ihres Umweltmanagementsystems zu erfüllen. Beiträge zum effektiven Klima- und Umweltschutz, zur Nachhaltigkeit sowie zur Reduktion von Umweltbelastungen sind der Vetmeduni auch im Rahmen ihres kontinuierlich weiterentwickelten Umweltmanagementsystems nach der EMAS VO / ISO 14001 wichtig. Die nachfolgenden Umwelleitlinien bieten hierfür einen Handlungsrahmen, der unter Einbeziehung möglichst vieler Universitätsangehöriger auf allen Organisationsebenen umgesetzt wird.

Umwelleitlinien

1. Als öffentliche Einrichtung haben wir den Auftrag, all unsere Tätigkeiten, Abläufe und Prozesse ressourcenschonend und energieeffizient durchzuführen. Ökonomisches und ökologisches Verhalten sollen sich ergänzen. Bei Beschaffung und Vergaben behalten wir den ökologischen Fußabdruck im Auge genauso wie beim Energie- und Ressourcenverbrauch im alltäglichen Betrieb.
2. In internen Arbeitsgruppen mit Expert:innen der Vetmeduni verpflichten wir uns, aktuelle Themen zu Klimaschutz und Umweltverbesserungen zu beraten, und entwickeln konstruktive Maßnahmen, die der Organisation angepasst sind.
3. Als Universität sehen wir uns verpflichtet, in Lehre und Forschung auf umweltrelevante Aspekte zu achten und dieses Wissen auch an unsere Studierenden weiterzugeben. Entsprechend sind relevante Aspekte wie Nachhaltigkeit, One Health und One Welfare in Lehre und Forschung fest verankert.
4. Unser Umweltmanagement führt regelmäßige Überprüfungen und Bewertungen durch, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterstützen. Die ständige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen beinhaltet – im Einklang mit unserer strategischen Ausrichtung – Nachhaltigkeit und Umweltauswirkungen.
5. Gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen und Studierenden der Vetmeduni möchten wir beim Thema Umweltschutz bewusstseinsbildend wirken. Intern ist dazu vom Rektorat ein Nachhaltigkeitsbeirat eingerichtet, vor allem an die Öffentlichkeit richtet sich die laufende Schwerpunktkommunikation der Universität zu den UNO-Nachhaltigkeitszeilen. Unsere Umwelleistungen wollen wir mit der jährlichen Umwelterklärung näherbringen. Darüber hinaus unterstützen wir aktiv die einschlägige Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen und Studierenden.
6. Im Rahmen von Neubauten und/oder Sanierungen sind wir bestrebt, aktuelle energetische Standards zu berücksichtigen. Bei allen neuen baulichen Maßnahmen werden bereits in der Planung ökologische Aspekte berücksichtigt. Dieses ökologische Gesamtkonzept beinhaltet die Verwendung umweltfreundlicher Materialien und eine optimale Flächennutzung, um eine ressourceneffiziente und ökologische Bewirtschaftung zu ermöglichen.
7. Jede/r Mitarbeiter:in und jede/r Studierende ist aufgerufen, ihren/seinen individuellen Spielraum in Einklang mit oben genannten Richtlinien zu nutzen und im Sinne der Nachhaltigkeit zu handeln.

3. Portfolio und Tätigkeit

Die Vetmeduni beschäftigt rund 1.550 Mitarbeiter:innen und bildet zurzeit rund 2.500 Studierende aus. Der Campus in Wien Floridsdorf verfügt über fünf Universitätskliniken und modernste Forschungsinfrastruktur. Gemäß Organisationsplan ist die Universität in 5 Departments gegliedert, in denen mehrere Institute und Kliniken zusammengefasst sind:

- Department für Biomedizinische Wissenschaft
- Department für Pathobiologie
- Department/Universitätsklinik für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin
- Department/Universitätsklinik für Kleintiere und Pferde
- Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften

Zur Vetmeduni gehören auch die zentralen Sondereinrichtungen für Lehre und Forschung, die VetFarm sowie das Wolf Science Center in Niederösterreich.

3.1. Lehre an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

- Diplomstudium Veterinärmedizin
- Bachelor Pferdewissenschaften
- Bachelor Biomedizin und Biotechnologie
- Interdisziplinäres Masterstudium Vergleichende Biomedizin
- Interdisziplinärer Master Mensch-Tier-Beziehung
- Master Evolutionäre Systembiologie

Master Wildtierökologie und Wildtiermanagement

Wildtiere stehen oft im Spannungsfeld zwischen Ökologie, Ökonomie und Gesellschaftspolitik. So haben viele Wildtierarten eine wichtige ökologische Funktion, die es zu erhalten oder fördern gilt. Andere Arten sind aufgrund ihrer Nutzung (Jagd, Fischerei) von wirtschaftlicher Bedeutung. Wieder andere bergen nach ihrer Einbürgerung bzw. Einwanderung Konfliktpotential zwischen verschiedenen Interessensgruppen (Naturschutz, Landwirtschaft etc.).

3.2. Forschung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Die Vetmeduni forscht für die Gesundheit von Tier und Mensch. Die Vetmeduni steht für exzellente veterinärmedizinische und naturwissenschaftliche Grundlagenforschung sowie für angewandte und klinische Forschung. Lehre und Forschung stehen in einer engen Wechselbeziehung, die das Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre garantiert und konzentriert sich auf folgende Themenfelder:

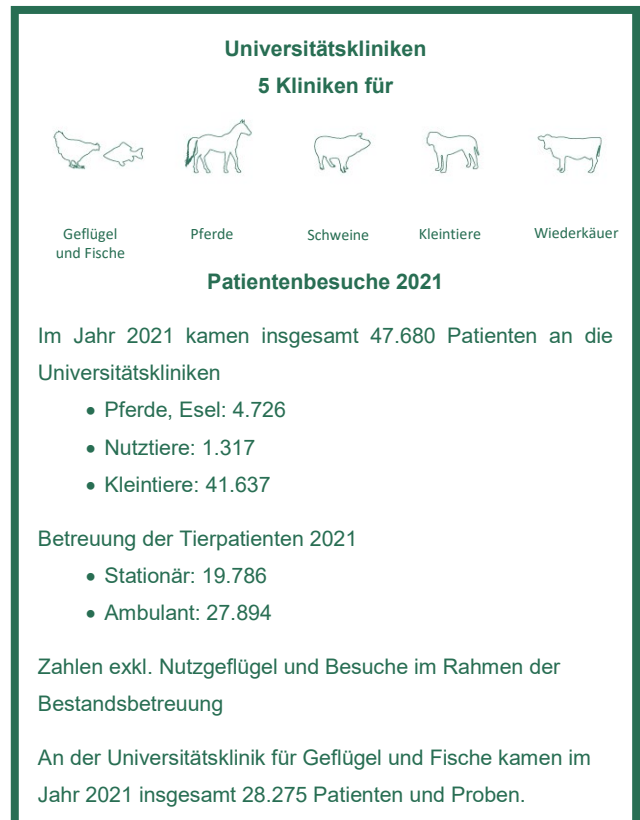
- Tiergesundheit
- Präventive Veterinärmedizin
- Vergleichende Medizin
- Tiermodelle
- Öffentliches Gesundheitswesen
- Lebensmittelsicherheit
- Tierhaltung, Tierschutz und Tierethik
- Organismische Biologie und Biodiversität

3.3. Das Tierspital der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Das Tierspital der Veterinärmedizinischen Universität Wien steht den Patientenbesitzer:innen und Ihren Tieren ganzjährig rund um die Uhr zur Verfügung. Für Tierbesitzer:innen und Tierärzt:innen versteht sich das Tierspital als universitäre Überweisungsklinik für praktische Tierärzt:innen und Tierkliniken. Für Notfälle außerhalb der ordentlichen Ambulanzzeiten sind die Notfall-Nummern erreichbar.



Abbildung 3: Neubau der Kleintierklinik NEU, Eröffnung im April 2022 ©: Michael Bernkopf / Vetmeduni



3.4. Die VetFarm

4 Höfe werden als praxisnahe, landwirtschaftliche Musterbetriebe geführt, die zum Tierspital am Campus eine wichtige Ergänzung für die veterinärmedizinische Lehre und Forschung bilden. Dabei besitzt die VetFarm alle Voraussetzungen für praxisorientierte, qualitativ hochwertige Lehrveranstaltungen und laufende Optimierungen gewährleisten die Vorhaltung jener Infrastruktur, die heutige Anforderungen veterinärmedizinischer Forschung am Nutztiersektor im Sinne einer Gesundheitsmedizin erfüllt. Des Weiteren ist die VetFarm ein Dienstleistungsunternehmen innerhalb der Veterinärmedizinischen Universität, die Verbindung zur universitären Forschung bildet die Basis für forschungsbasierte, klinisch angewandte Lehre.



Abbildung 5: Kremesberg; Hauptgebäude der VetFarm © Manfred Kiesling / Vetmeduni



Abbildung 4: FIWI, Hauptgebäude des Forschungsinstituts; © Michael Bernkopf / Vetmeduni

Stammdaten

Organisation	Veterinärmedizinische Universität Wien
EMAS-Bereiche	Campus, 1210 Wien VetFarm, 2563 Pottenstein FIWI/KLIVV, 1160 Wien
EMAS Reg.Nr.	AT-000730
NACE-Scope	P 85.42 Tertiärer Unterricht
Jahresbudget (Mio. in €)	130
Anzahl der Mitarbeiter:innen	1.467
Anzahl der Studierenden	2.502

Universitätsleitung

Rektorin	Ao. Univ.-Prof. Dr. Petra Winter, Dipl. ECBHM
Vizekanzler für Forschung und internationale Beziehungen	Ao. Univ.-Prof. Dr. Otto Doblhoff-Dier
Vizekanzler für Lehre und klinische Veterinärmedizin	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Rehage
Vizekanzlerin für Ressourcen und Digitalisierung	Dr. Manuela Raith, MBA
EMAS-Beauftragte der obersten Leitung	Dr. Manuela Raith, MBA

EMAS

Teamleitung-EHS	n.n.
Umweltmanager	Alexander Moravec alexander.moravec@vetmeduni.ac.at +43 1 250 77 - 6701

Öffentliche Erreichbarkeit des UMS



EMAS-Umweltmanagement

Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1, 1210 Wien

www.vetmeduni.ac.at/emas

emas@vetmeduni.ac.at

4. Organisationsstruktur des UMS

Die Rektorin bildet die oberste Leitung (OL) in Bezug auf das Umweltmanagementsystem (UMS) und ist für die Freigabe der Umweltpolitik sowie die jährlich wiederkehrende Freigabe des Management Reviews verantwortlich. Für das Thema Umweltmanagement ist das Vizerektorat für Ressourcen und Digitalisierung (VRRD) benannt und trägt die Verantwortung für die zentrale Umsetzung des EMAS-Umweltmanagementsystems (UMS), für die Umsetzung der Umweltpolitik und des Umweltverbesserungsprogramms sowie für die Bereitstellung von Ressourcen. Das EMAS-Umweltmanagement ist im Campus Management verankert.

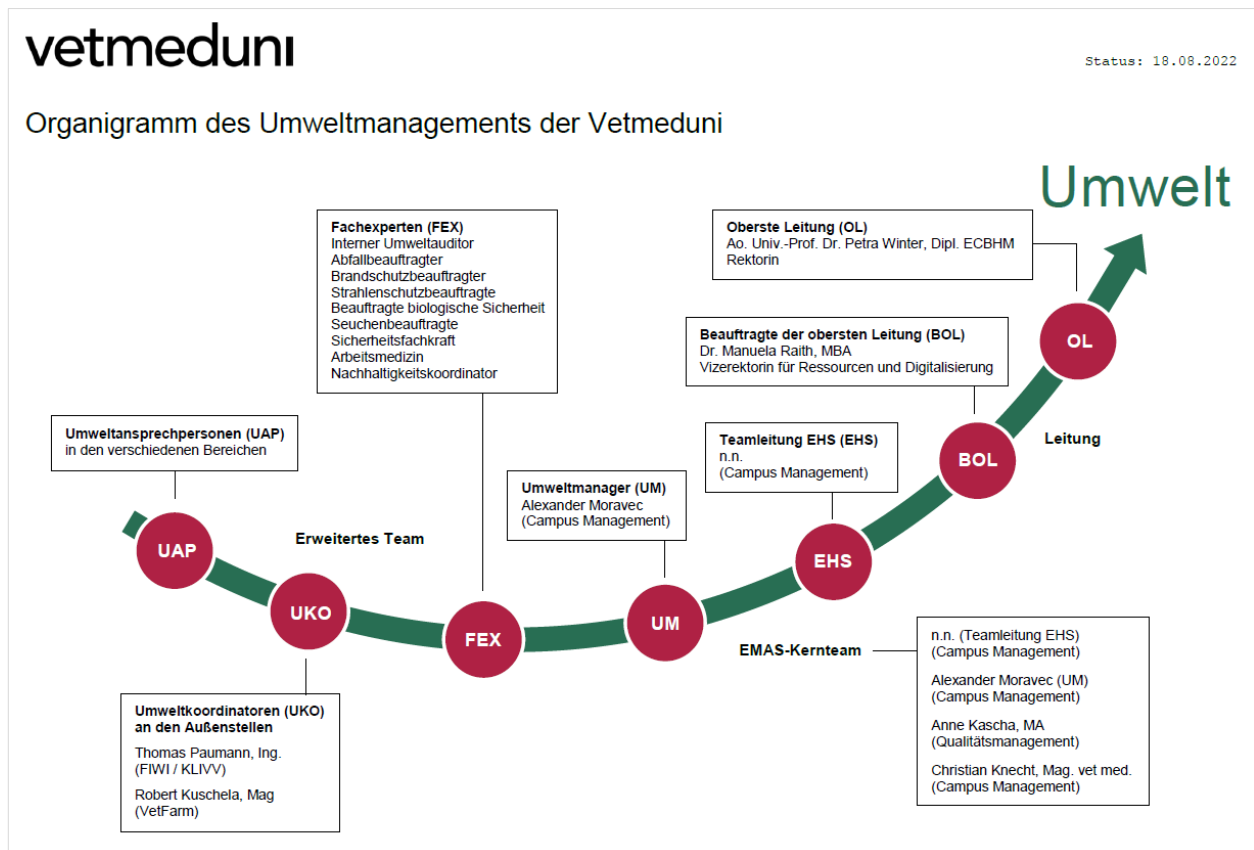


Abbildung 6: EMAS-Organigramm der Vetmeduni

4.1. Das umfasst unser Umweltmanagementsystem

Unser Managementsystem regelt den Bereich Umweltschutz. Es entspricht den Anforderungen der EMAS-Verordnung 1221/2009 in der aktuellen Fassung der EU-1505/2017 und EU-2018/2026 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS-VO) und der ISO 14001:2015.

4.2. Standorte des EMAS-Umweltmanagementsystems

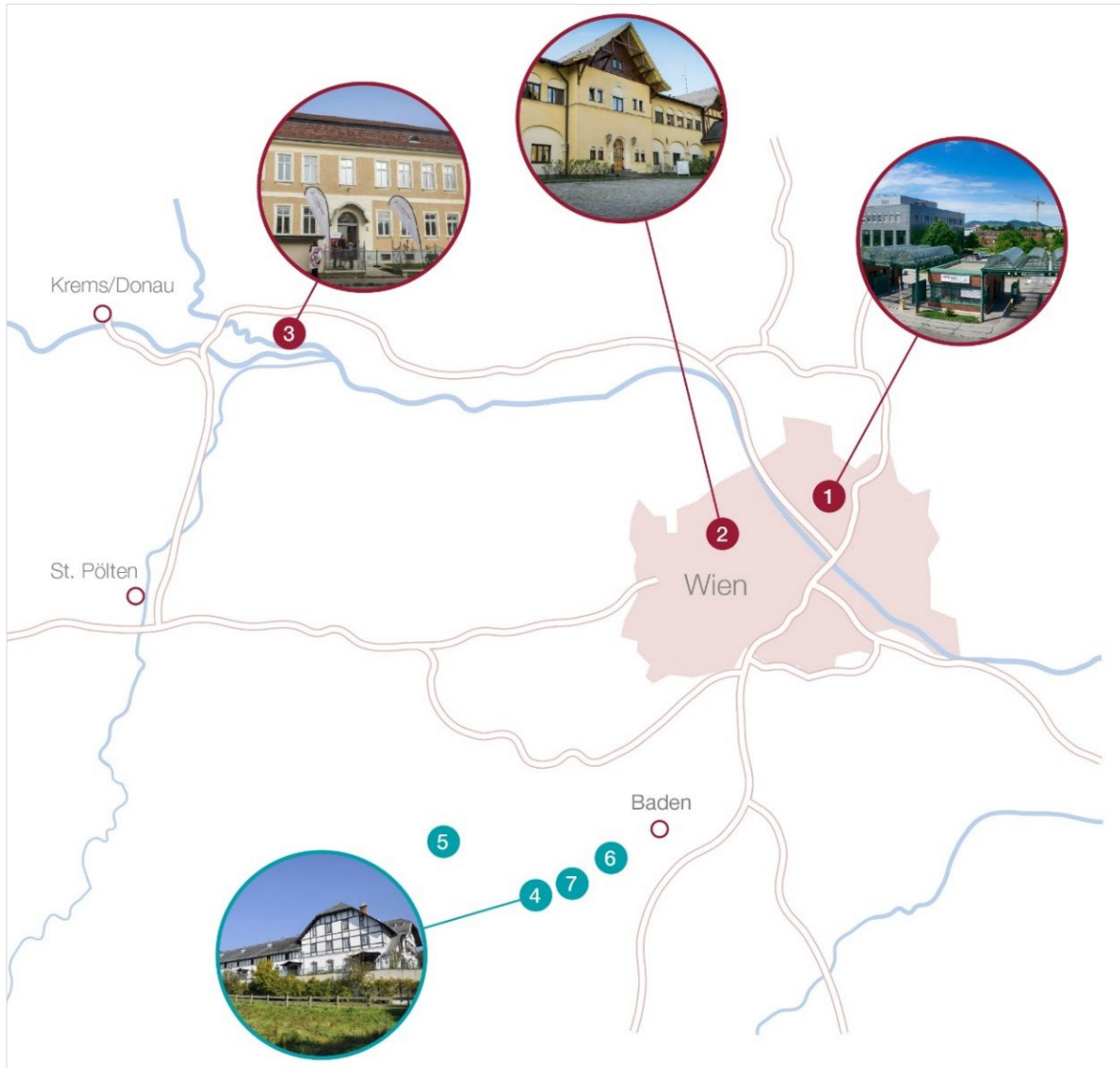


Abbildung 7: Darstellung aller EMAS-Standorte der Vetmeduni

- 1) Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Veterinärplatz 1, 1210 Wien
- 2) Department für interdisziplinäre Lebenswissenschaften, Savoyenstraße 1, 1160 Wien
 - Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)
 - Konrad-Lorenz-Institut für vergleichende Verhaltensforschung (KLIVV)
- 3) Österreichische Vogelwarte, Hauptstraße 68, 3484 Seebarn am Wagram
- 4) Hof Kremesberg 13, 2563 Pottenstein (Betriebsleitung)
- 5) Hof Rehgras, Rehgras 1, 2564 Furth an der Triesting (*ist zur Zeit verpachtet*)
- 6) Hof Haidlhof, Haidlhof 204, 2540 Bad Vöslau
- 7) Hof Medau, Kremesberg 3, 2560 Berndorf

4.3. Kontext der Organisation

Der Einfluss unserer Stakeholder in Bezug auf Umweltschutz wurde erstmals im Oktober 2017 bewertet. Eine Neubewertung wurde im Zuge der Ausweitung unserer Außenstellen durchgeführt. Ebenso wurden im Rahmen dieser Bewertung die Risiken und Chancen in Bezug auf Umwelt im Rahmen der Bewertung der Umweltaspekte neu betrachtet.

Systembereich des UMS an der Vetmeduni

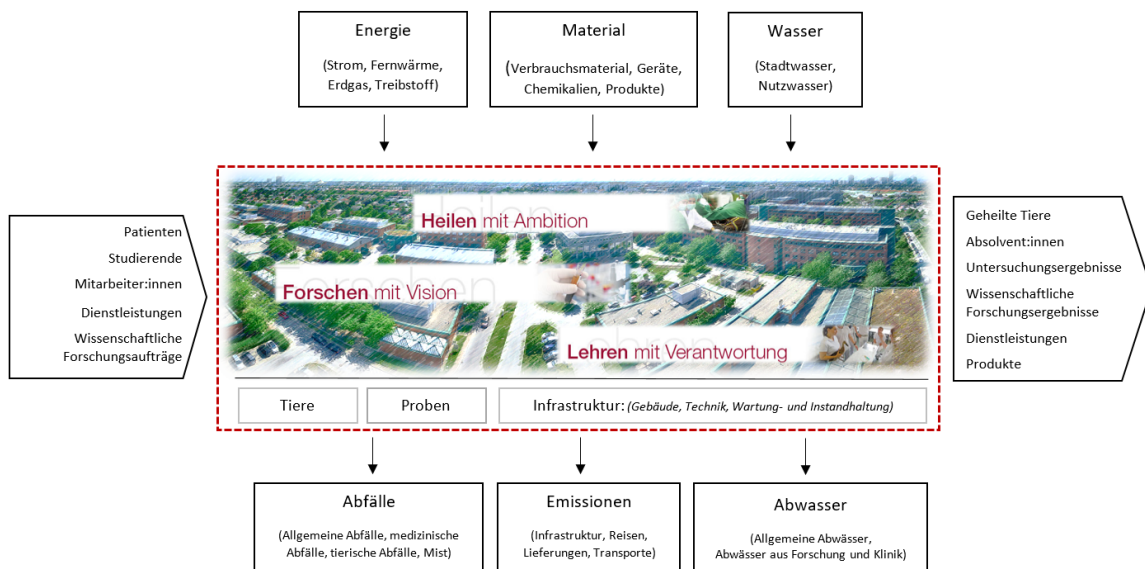


Abbildung 8: Systembereich der Vetmeduni

Stakeholder

Als wichtigste Stakeholder:innen zum Thema Umweltschutz und die damit einhergehenden Einflussnahmen, sind neben den Mitarbeiter:innen und Studierenden, den Mitgliedern des Rektorats, und auch die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) als Eigentümerin zu nennen. Gemeinsam werden Schwerpunkte gesetzt, um Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und der Förderung der Nachhaltigkeit zu treffen.

Allianz der nachhaltigen Universitäten

Eine weitere wichtige Partnerin zum Thema Nachhaltigkeit ist die Allianz nachhaltiger Universitäten. Die [Allianz Nachhaltige Universitäten](#) in Österreich ist ein nationaler Zusammenschluss von bis dato 19 österreichischen Universitäten, die sich für Themen der Nachhaltigkeit einsetzen.

Um die gemeinsamen Aktivitäten der Allianz-Universitäten effektiver durchzuführen bzw. den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern in bestimmten Bereichen zu stärken, wurden verschiedene Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, an denen die Vetmeduni ebenfalls teilnimmt.

Dienstleistung und Lieferanten

Unsere Dienstleistungsunternehmen und Lieferfirmen wurden in den vergangenen letzten Jahren vor sehr große Herausforderungen gestellt. Dadurch hat sich auch das Bestellverhalten der Nutzer:innen an der Vetmeduni geändert. Eindeutig wurde der Online-Handel öfter beauftragt und andere Dienstleistungen wurden weniger in Anspruch genommen, was vor allem durch die Änderung des Mengenbedarfs im medizinischen Bereich erklärt werden kann.

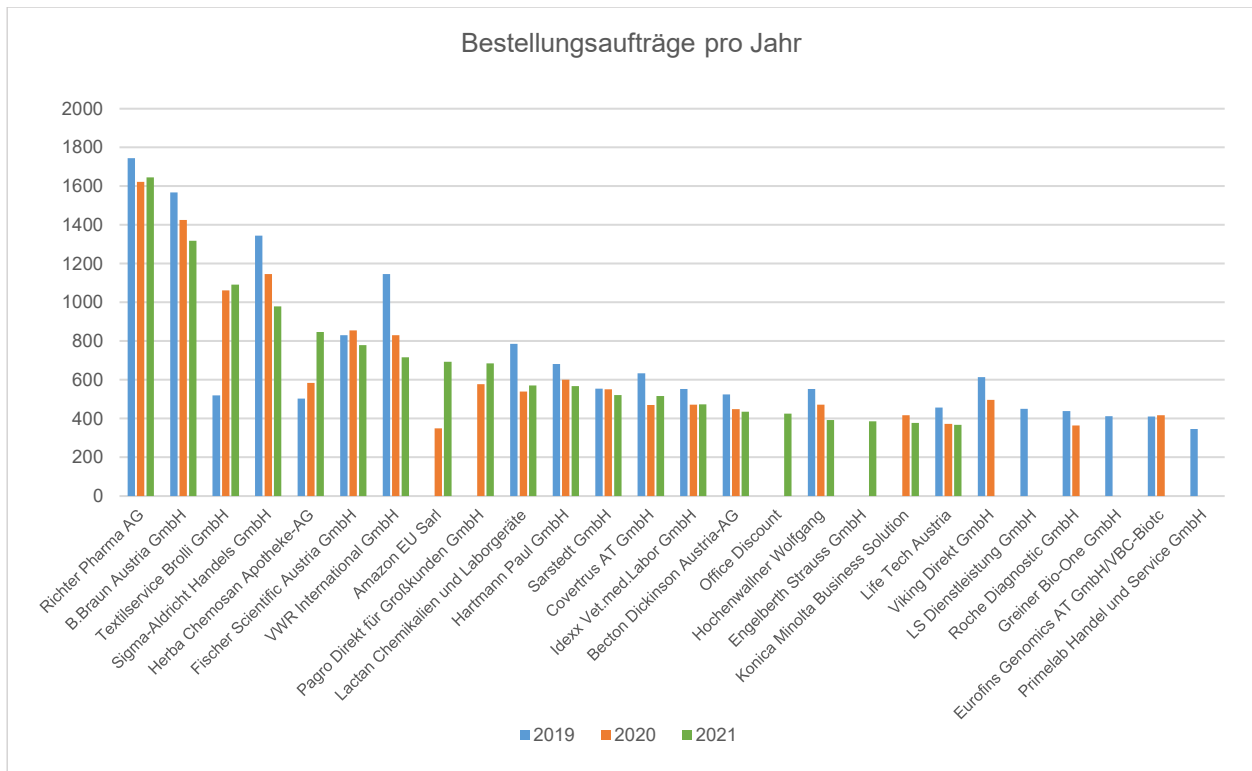


Tabelle 1: Darstellung der Bestellaufträge pro Jahr im Zeitraum von 2019 bis 2021

4.4. Bewusstseinsbildung, Information und Schulung

Als Informationsmedium für alle Mitarbeiter:innen der Vetmeduni dient die im Intranet eingerichtete Themenseite „EMAS-Umweltmanagement“. Hier wird ein Überblick über das Umweltmanagementsystem geboten und es beinhaltet zudem alle wichtigen Umweltdokumente. Grundsätzlich sind Kommunikationsabläufe in den Regelungen zu den einzelnen Themen festgelegt. Darüber hinaus werden relevante Informationen zum Thema Umweltschutz bzw. unser Umweltmanagementsystem an alle Mitarbeiter:innen kommuniziert. Interne Anfragen zum Thema Umweltschutz können per Email an emas@vetmeduni.ac.at gerichtet werden.

Unterstützend zur internen Kommunikation trägt das Team der „Personalentwicklung“ zum ersten Kontakt mit den neuen Mitarbeiter:innen bei. Schon beim „Onboarding“ wird auch das EMAS-Umweltmanagement erwähnt und in den „*Willkommens-Broschüren*“ den neuen Kolleg:innen nähergebracht. Weiters werden hier unsere internen Schulungen und Weiterbildungen zu umweltrelevanten Themen (z.B. Abfall, EMAS) geplant und organisiert.

Unser öffentlicher Webauftritt zu EMAS ist der erste Schritt zur externen Kommunikation. Dort sind die wichtigsten Informationen (z.B. Umwelterklärung) und andere Umweltleistungen für alle Interessierten abrufbar. Generell werden Fragen, Anregungen und Feedback an die Vetmeduni über das Online-Kontaktformular auf der öffentlichen Webseite: „*Vetmeduni: Kontakt*“ als erste Kontaktmöglichkeit bearbeitet. Weiters ist die E-Mailadresse: emas@vetmeduni.ac.at eingerichtet, um direkten Kontakt zum UMS aufnehmen zu können.

Mediananfragen und Interviews zu unserem EMAS-Umweltmanagement werden in Zusammenarbeit mit der Abteilung „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“ über die angegebene E-Mailadresse: mediananfragen@vetmeduni.ac.at angenommen.

4.5. Legal Compliance

Die Verwaltung der Vorschriften und Aufgaben mit der Definition der Verantwortlichkeiten sowie bindende Verpflichtungen und geltende Bescheide werden in der internen Datenbank durchgeführt. Die Erfassung der für die Vetmeduni gültigen Vorschriften wurde in Form eines Umwelt-Rechtsregisters im Allgemeinen durchgeführt. Das Bescheideregister wird nach Standorten verwaltet. Das Rechtsregister stammt aus dem Jahr 2022. Die nächste Aktualisierung dieses Rechtsregisters sowie eine wiederkehrende Bewertung der gesetzlichen Anforderungen sind ab Jänner 2023 geplant. In Zusammenhang mit dem Rechtsregister erfolgt notwendigenfalls eine Abstimmung mit den verschiedenen zentralen Beauftragten sowie mit der Technischen Betriebsführung. Etwaige gesetzliche Neuerungen werden im Rahmen einer externen Beratung regelmäßig wiederkehrend (mindestens einmal pro Jahr) aktualisiert.

Auf Basis des Prozesses „Legal Compliance“ bzw. diverser Prüfnachweise kann davon ausgegangen werden, dass für die Vetmeduni geltende Umweltgesetze und weitere bindende Verpflichtungen eingehalten werden. Die Umsetzung der bindenden Verpflichtungen erfolgt in systematischer Weise im Rahmen der internen Audits, zuletzt im August 2022 im Rahmen der internen Systemaudits.

4.6. Umweltaspekte und Handlungsfelder

Im Rahmen der ersten Umweltprüfung 2019 wurden jegliche Tätigkeiten und Dienstleistungen überprüft und jene direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt, die wesentliche Auswirkungen haben können. Die Bewertung erfolgte auf Basis der verfügbaren qualitativen und quantitativen Informationen zu den einzelnen Umweltaspekten der Vetmeduni. Im Zuge der Erweiterung der verschiedenen Außenstandorte 2021 wurden die Umweltaspekte neu evaluiert und erweitert. Das daraus entstandene Register der Umweltaspekte dient der Erstellung des Umweltprogramms und der Ermittlung des Regelungsbedarfs. Eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung erfolgt einmal jährlich.

Wirkung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte sind nach ihren Wirkungsbereichen entsprechend in einem Register der Umweltaspekte dokumentiert.

- Direkte Umweltaspekte beinhalten jene Aufgaben und Tätigkeiten, deren Ablauf man vollständig kontrollieren kann.
- Indirekte Umweltaspekte beinhalten jene Aufgaben und Tätigkeiten, die nicht in vollem Umfang kontrolliert werden können.
- Wesentliche Umweltaspekte sind jene, die zu bedeutenden Umweltauswirkungen führen oder führen können.

Einfluss der Umweltaspekte

Der Einfluss der verschiedenen Umweltaspekte ist entsprechend deren Umweltrelevanz in folgende drei Kategorien unterteilt.

- Geringe Umweltrelevanz (Kategorie 1): kein direkter Handlungsbedarf. Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung werden keine Maßnahmen gesetzt.
- Mittlere Umweltrelevanz (Kategorie 2): mittelfristig erforderliche Maßnahmen oder Kontrollen zur Verbesserung folgen.
- Hohe Umweltrelevanz (Kategorie 3): kurzfristig dringende Maßnahmen, diese sind in Bezug auf das Störfallrisiko regelmäßig zu prüfen.

Bereich		normaler Betriebszustand										abnormaler Betrieb		
Bereiche Tätigkeiten Anlagen	Direkt / Indirekt Umweltaspekte	Ressourcenverbrauch	Energieverbrauch	Wasserverbrauch	Abfallmengen	Emissionen Luft	Emissionen Wasser	Emissionen Boden	Emissionen Lärm	Umweltrecht	Chancen in Lehre & Forschung	abnormaler Betriebszustand erhöhte Umweltauswirkungen	Notfall- / Störfallrisiko	Gesamtbewertung
		Lehre & Forschung Dep. 1	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	1	1	ja	ja
Lehre & Forschung Dep. 2	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	1	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 3	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	2	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 4	D/ID	2	2	2	2	1	2	2	2	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 5	D/ID	1	2	1	1	2	1	1	1	1	ja	ja	3	2
Außenstelle	D/ID	1	2	2	1	2	2	2	1	1	ja	ja	3	2
Gebäude Infrastruktur	D/ID	2	2	2	2	2	2	1	1	2	nein	ja	3	2
Weitere umweltrelevante Bereiche														
Freibereich	D	1	1	1	1	1	1	2	1	2		ja	2	2
Werkstätten	D	1	1	1	2	1	1	1	2	1		ja	2	2
Apotheke	D	1	1	1	2	1	1	1	1	1		nein	2	2
Gaselager	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	2
Abfalllager gefährliche	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	2
Abwasserbehandlung	D	1	1	1	1	1	2	1	1	2		ja	3	2
Kälteanlagen	D	1	2	1	1	2	1	1	1	2		ja	3	2
WTÖ/Dampferzeuger/TAD	D	2	2	1	1	2	2	1	1	2		ja	3	2
Brandmeldeeinrichtungen	D	1	1	1	1	1	1	1	1	1		nein	3	2
Notstromaggregat	D	2	1	1	1	2	1	1	2	2		ja	3	2
Treibstofftank	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	2
Gesamtbewertung		1	2	1	1	1	1	1	1	2				

Tabelle 2: Vereinfachte Darstellung der Umweltaspekte der Vetmeduni

4.7. Kontinuierliche Verbesserung

Der kontinuierliche Umweltverbesserungsprozess folgt einem Jahreszyklus mit definierten Aufgaben und Tätigkeiten, der mit der externen Begutachtung durch eine/n unabhängige/n Umweltgutachter:in abgeschlossen wird. Alle drei Jahre erfolgt eine komplette Überprüfung des UMS inklusive Validierung der Umwelterklärung. Dazwischen wird jährlich die aktualisierte Umwelterklärung überprüft und veröffentlicht. Mit internen Umweltaudits prüft man regelmäßig, ob das UMS den internen Vorgaben sowie den Normvorgaben entspricht, wirksam ist und somit beiträgt, den Schutz der Umwelt zu erhöhen bzw. die verursachten Umweltauswirkungen zu verringern.

5. Unsere Umwelleistungen

Die Input-/Output-Bilanz zeigt eine Gegenüberstellung der quantifizierten Material- und Energieströme, die in die Vetmeduni hinein- (Input) und herausfließen (Output). Weiters sind auch die Dienstleistungen abgebildet. Die Input-/Output-Daten werden einmal pro Jahr im Zuge des Umweltcontrollings aktualisiert.

Materialien und Verbrauchsmaterial	2019	2020	2021	Veränderung in %	Maß einheit
Ge- und Verbrauchsgüter					
Reinigungsmittel d. Gebäudereinigung	911	1.060	1.084	2,3	l
Kopierpapier	13.600	6.578	6.800	3,4	kg
PR-Broschüren	3.316	2.749	2.814	2,3	kg
Streusplitt	7.980	13.500	30.000	122,2	m ³
Auftaumittel	13.500	7.980	7.495	-6,1	kg
Heu	399.833	362.509	321.719	-11,3	kg
Stroh	121.000	120.000	121.000	0,8	kg
Spezielle Verbrauchsgüter					
Labor u. OP-Bedarf	2.952.387	3.215.136	3.023.406	-6,0	€
Medikamente/Arzneimittel	447.618	387.611	361.767	-6,7	€
Chemikalien	1.413.512	1.307.996	1.359.849	4,0	€
Büroartikel	66.119	35.629	64.222	80,2	€
Verbrauchsmaterial	532.697	461.955	540.148	16,9	€
Verbrauchsmaterial Apotheke	830.813	832.217	903.018	8,5	€
FIWI/KLIVV					
Kopierpapier	-	572	570	-0,3	kg
Tierfutter	13.101	19.637	-	n.q.	kg
Biofutter	990	6.930	-	n.q.	kg
VetFarm					
Kühe/Kälber	-	167	172	3,0	Anzahl
Schafe	-	143	118	-17,5	Anzahl
Schweine	-	490	472	-3,7	Anzahl
Pferde	-	19	14	-26,3	Anzahl
Kopierpapier	-	249	250	0,4	kg
Auftaumittel/Streusalz	-	1.000	1.050	5,0	kg
Streusplitt	-	8.560	155.740	1.719	kg
Motoröl	-	72	800	1.011	l
Futtermittel KBG	-	228.982	241.682	5,5	kg
Futtermittel ME	-	223.185	220.868	-1,0	kg
Futtermittel HH	-	575	1.201	108,9	kg
Heu (Einkauf und Produktion)	-	437.850	331.940	-24,2	kg
Stroh (Einkauf und Eigenproduktion)	-	211.753	35.040	-83,5	kg
Silage Gras	-	208	-	n.q.	Ballen
Fahrsilo Gras	-	750	-	n.q.	m ³
Fahrsilo Mais	-	1.000	-	n.q.	m ³
Gülle (Schätzwert)	-	5.286	5.184	-1,9	m ³

Energieinput gesamt	2019	2020	2021	Veränderung in %	Maß einheit
Energie/Ressourcen					
Strom	16.688.246	16.318.072	16.471.702	1,0	kWh
Fernwärme	10.734.000	11.655.000	11.753.000	0,8	kWh
Erdgas	283.584	256.041	294.816	15,1	m ³
Heizöl	6.074	6.002	6.002	0,0	l
Pellets	148.900	184.880	212.810	15,1	kg
Hackschnitzel	64.430	480.091	54.710	-88,6	kg
Treibstoff	44.860	56.399	53.003	-6,0	l
Wasser	100.070	99.511	87.125	-12,4	m ³

Output gesamt	2019	2020	2021	Veränderung in %	Maß einheit
Output: Abfälle					
Medizinische Abfälle	285.140	304.417	292.201	-4,0	kg
sonstige nicht gefährliche Abfälle	422.269	360.047	247.084	-31,4	kg
Altstoffe, gesamt	172.452	155.696	195.055	25,3	kg
Sonstige gefährliche Abfälle	21.143	17.524	15.625	-10,8	kg
Tiermaterialien	140.481	137.775	165.233	19,9	kg

Output: Altstoffe					
Kartonagen und Papier	97.292	90.835	79.901	-12,0	kg
Verpackungen Kunststoff	37.378	35.240	32.024	-9,1	kg
Altmetall	3.851	3.318	4.101	23,6	kg
Altglas	14.000	6.459	8.541	32,2	kg

Emissionen aus dem Treibstoffverbrauch in die Atmosphäre					
CO ₂	-	7.270.497	8.595.407	18,2	kg
NO _x	-	300	435	44,9	kg
SO ₂	-	92	133	44,0	kg
VOC	-	59	85	43,7	kg
Staub	-	48	69	43,6	kg

Output Dienstleistungen	2019	2020	2021
Veranstaltungen	WS 2019	WS 2020	WS 2021*
Lehrveranstaltungen	404	411	-
Abschlüsse nach Studienplan	283	299	-
Diplomstudium Veterinärmedizin	201	188	-
Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie	17	19	-
Bachelorstudium Pferdewissenschaft	11	10	-
Masterstudium Biomedizin und Biotechnologie	2	-	-
Masterstudium Vergleichbare Biomedizin	8	15	-
Masterstudium Wildtierökologiemanagement	3	2	-
Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions	12	15	-
Doktoratsstudium	12	31	-
PhD	17	19	-
Wissenschaftliche Arbeiten	282	305	
Diplomarbeit	191	188	-
Bakkalaureatsarbeit	31	34	-
Dissertation	23	31	-
Master Thesis	21	32	-
PhD-Arbeit	16	20	-
Forschungen	31	62	66
Physiologische Prozesse	10	21	24
Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	8	10	12
Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	3	12	10
Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	4	5	6
Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	6	14	14
Dienstleistungen (TIS)	87.111	83.999	71.811
Zentrallabor - Proben intern	18.332	15.425	16.433
Zentrallabor - Proben extern	2.288	2.179	3.347
Bakteriologie - Proben gesamt	4.607	3.843	4.319
Biochemie, Chemie	-	6	1
Ernährung	-	-	4
Immunologie - Proben gesamt	825	833	834
Milchlabor - Proben gesamt	3.417	3.334	3.443
Parasitologie - Proben gesamt	6.644	5.926	6.383
Pathologie - Proben gesamt	3.784	3.290	3.615
Virologie - Proben gesamt (+Schweineproben)	1.274	921	1.338
Geflügel - Proben	28.297	28.276	30.318
Geflügel - Aufträge	17.643	18.901	n.q.
Fische - Proben	370	189	311
Nutz- und Zierfische - Untersuchungen	1.394	876	1.465
FIWI Probenuntersuchungen u. Diagnosen	-	1.200	860

Universitätsklinikum	45.450	40.979	47.680
Patientenbesuche Kleintiere	39.142	35.533	42.263
Patientenbesuche Pferde	4.970	4.201	4.391
Patientenbesuche Nutztiere	1.338	1.245	1.026
Betreuung Ambulant	27.573	23.610	27.894
Betreuung Stationär	17.877	17.369	19.786
Verkauf VetFarm		2.301	1.980
Kühe	-	23	20
Kälber	-	101	93
Schweine	-	173	166
Ferkel	-	1.999	1.655
Schafe	-	5	46
Heu	-	224.130	248.010
Milch	-	560.620	829.511
Dienstleistung FIWI / KLIVV			
Probenuntersuchungen u. Diagnosen	-	1.200	1.000

Die Grundlage für die Messung der Umweltleistung der Vetmeduni bilden betriebsökologische Kennzahlen auf Basis der ermittelten Input-/Output-Daten. Damit können sowohl eine Bewertung der regelmäßigen Verbesserung der Umweltleistung als auch eine Identifikation von Verbesserungspotenzial stattfinden. Vergleiche mit anderen Universitäten sind hilfreich, aber oft schwierig, da aus den Daten oftmals nicht hervorgeht, welche Tätigkeiten, Dienstleistungen, Anlagen bzw. Prozesse vorhanden sind und daher bei der Berechnung der Kennzahlen nicht dargestellt werden können.

Durch die Erweiterung der Außenstandorte ändern sich die Bezugsquellen. Deshalb wird für jeden Standort eine eigene Erhebung der Umweltkennzahlen (Energieträger, Wasserverbrauch, Abfälle und Emissionen) durchgeführt. Je nach Aufgabenbereich und technischer Ausstattung wird hier jeder Standort einzeln bewertet.

SDGs an der Vetmeduni

Die Vetmeduni startet die Schwerpunktkommunikation entlang der SDGs.

Mit Jahresbeginn 2020 führt die Vetmeduni eine Initiative, die ganz im Fokus der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN steht. Drei der ausgewählten SDGs bestimmen für je ein Jahr die universitäre Schwerpunktkommunikation.

Drei Jahre, drei Ziele, eine Botschaft

Insgesamt drei der sogenannten Sustainable Development Goals (SDG) bestimmen jeweils ein Jahr die universitäre Schwerpunktkommunikation. „One Health“ als gemeinsame Klammer.



Das Jahr 2022 steht ganz im Zeichen des SDG „Leben am Land“.

5.1. Forschung und Lehre

Nachhaltigkeitsbeirat:

In Forschung, Lehre, Wissensaustausch und Universitätsmanagement übernimmt die Vetmeduni Verantwortung für nachhaltiges Handeln. Im Sommer 2021 beschloss das Rektorat die Einrichtung des Nachhaltigkeitsbeirats als beratendes Gremium. Übergreifendes Ziel ist, eine nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Lehre und Forschung zu fördern und mit dem Nachhaltigkeitskonzept des Campus im Rahmen der EMAS-Zertifizierung abzustimmen. Der Nachhaltigkeitsbeirat erarbeitete ein Jahresprogramm für Aktivitäten der Universität in Lehre und Forschung in Abstimmung mit den Agenden des EMAS Umweltmanagements.

Lehre: Entsprechend dem Jahresprogramm von Nachhaltigkeitsbeirat und Rektorat wurden zwei neue Lehrveranstaltungen: „Nachhaltigkeit in der Nutztiermedizin“, „Umwelt und Artenschutz im One Health Kontext“, sowie „Nachhaltigkeit zukünftiger Lebensmittel-Produktionssysteme“ entwickelt und gestartet. Beide LVs sollen gemeinsam mit der Lehrveranstaltung: „Nachhaltigkeit zukünftiger Lebensmittel-Produktionssysteme“ nach deren Abschluss evaluiert und weiterentwickelt werden.

Forschung: Entsprechend dem Jahresprogramm wurden in der AG Forschung des Nachhaltigkeitsbeirates zwei Vorhaben in die Wege geleitet: die Erarbeitung eines Konzepts für eine Nachhaltigkeitsbewertung von Forschungsprojekten, sowie die Vorbereitung zur möglichen Etablierung eines Forschungsschwerpunktes oder einer neuen Profillinie „Nachhaltige Nutztierhaltungssysteme, Lebensmittelproduktion und -versorgung und Biodiversitätsforschung“ im Rahmen des Entwicklungsplans Updates 2023.

Lehrveranstaltung Nachhaltigkeit in der Nutztiermedizin:

Die interdisziplinäre LV soll forschungsgelenkte Lehre zur Grundlage haben und den Studierenden ein tieferes Verständnis und Wissen über Nachhaltigkeit in der Nutztiermedizin und Nutztierhaltung vermitteln.

Die Studierenden erlangen ein tieferes Bewusstsein über Nachhaltigkeiten in der Veterinärmedizin im Sinne der folgenden Definition: „Nachhaltigkeit im Sinne der Veterinärmedizinischen Universität ruht auf den drei Säulen ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit.“

Sie hat zum Ziel, veterinärmedizinische Systeme und Verantwortungsbereiche so zu gestalten, dass die Grenzen der ökologischen Tragfähigkeit nicht überschritten werden und alle natürlichen Ressourcen auch für nachfolgende Generationen erhalten bleiben.“

- eignen sich ein tieferes Verständnis und Wissen über Nachhaltigkeit in der Nutztiermedizin und speziell in der Rinder- und Schweinehaltung an
- können eine IST-Analyse in Bezug zur Nachhaltigkeit bestimmter Fragestellungen für ein bestehendes „System“ (Schweine- Rinderhaltung auf der VetFarm) erstellen
- sind in der Lage vorhandene Schwachstellen in „Systemen“ zu erkennen und diese nach den Nachhaltigkeitsprinzipien zu verbessern.

Lehrveranstaltung: Nachhaltigkeit zukünftiger Lebensmittel-Produktionssysteme

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist, dass die Studierenden in der Lage sind, die mittelfristigen Herausforderungen für die Produktion von Lebensmitteln zu verstehen, sowie die maßgeblichen Steuerungsfaktoren für eine umweltgerechte Lebensmittelproduktion kennen zu lernen. Des Weiteren werden die Vor- und Nachteile der Intensivierung landwirtschaftlicher Produktionssysteme vermittelt. Ebenso wichtig ist es, die ethischen und ökonomischen Aspekte intensiver Lebensmittelproduktion auf den veterinärmedizinischen Beruf und die Konsumenten einschätzen zu können.

Inhalt der Lehrveranstaltung:

- Entwicklungen zu Weltbevölkerung und Ressourcenverbrauch
- Anforderungen an eine umweltschonende tragfähige Ernährung von Mensch und Nutztier
- Einfluss von projektierten Veränderungen (Klima, Wasser, Landressource, Verteilsysteme) auf die Lebensmittelproduktionssysteme
- Sicherheit von Stoffkreisläufen exotischer Lebensmittel
- Herausforderungen an die Ethik der Lebensmittelproduktion
- Mögliche Szenarien zu neuen Aufgaben des Veterinärmediziners im Fachbereich der Lebensmittelhygiene
- Nachhaltigkeit als ethisches Konzept

Nachhaltigkeitsoffensive SDG

2020 startete die Vetmeduni ihre Nachhaltigkeitsoffensive zu den Sustainable Development Goals der UNO. 2021 wurde diese Offensive weitergeführt und um ein Online-Diskussionsformat, den VetmedTalk, erweitert, der unter dem Motto steht: „Heute verstehen. Morgen verändern“. Forscher:innen und Veterinärmediziner:innen der Vetmeduni und Partnerinstitutionen stellen sich hier Fragen eines bunten Publikums und präsentieren neueste Forschungsergebnisse. Insbesondere die dazu umgesetzten Kommunikationskampagnen in den sozialen Medien konnten eine breite Aufmerksamkeit erreichen.

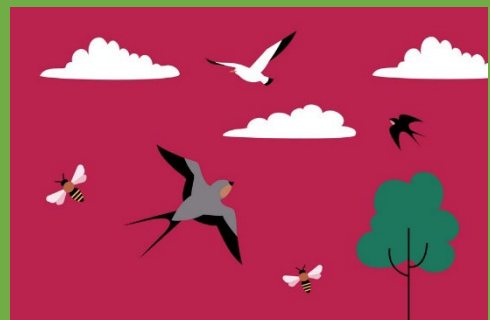
2022 lag der Schwerpunkt auf SDG 15: Leben an Land.

Das erste Quartal galt dabei dem Lebensraum Luft: Luftverschmutzung ist eine der größten umweltbezogenen Gesundheitsgefahren für Menschen und Tiere. In Europa sterben jährlich rund 800.000 Menschen an verschmutzter Atemluft. Die Luft ist aber vor allem auch Lebensraum einer reichen Fauna wie Vögel und Insekten. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsoffensive gaben Expert:innen eine Einschätzung über den Status quo unserer Luftbewohner und wie wir diesen Lebensraum schützen können. Der VetmedTalk hieß „Heiße Luft“ und kann hier nachgesehen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=mOkRLmA72o4&feature=youtu.be>

Im Sommer 2022 ging es dann um den Lebensraum Wasser. Durch Landwirtschaft, Industrie oder Wasserkraftwerke verändern sich Flüsse und Seen und deren Wasserqualität. Gleichzeitig sorgen Überfischung und die Einwanderung fremder Arten wie Fische und Muscheln für eine Veränderung der Biodiversität. Hier präsentierten Forscher:innen, welchen Einflüssen Süßwasser-Lebewesen ausgesetzt sind und welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Der VetmedTalk dazu hieß „Fische, Flüsse und Seen“ und kann hier nachgesehen werden: [VetmedTalk Fische, Flüsse und Seen // 29.06.2022 - YouTube](#)

Im Herbst 2022 war der Lebensraum Wiese das Thema: Die Wiese gilt als das Sinnbild für Vielfalt und Schönheit. Seit ca. 50 Jahren schrumpft die artenreiche Wiesenfläche jedoch stark. Ein Grund dafür sind die Intensivierung und Veränderung der Landwirtschaft. Häufige Ernten und zu viel Dünger sorgen dafür, dass Pflanzen und Tiere Lebensraum verlieren. Doch wie können wir nachhaltig landwirtschaften und die Wiesen erhalten? Wissenschaftler:innen der Vetmeduni gaben hier einen Ausblick. Der VetmedTalk dazu hieß „Bodenversiegelung“ und kann hier nachgesehen werden: [VetmedTalk: Bodenversiegelung – Lebensraum Wiese // 29.09.2022 - YouTube](#)

Im Winter 2022 schließlich ging es um den Lebensraum Wald. Gerade in der Pandemie treibt es mehr Menschen zum Wandern in den Wald. Durch diesen Pandemie-Tourismus verändern sich unsere Nutzungsmuster im Wald und Tiere müssen auf andere Gebiete ausweichen oder Ruhephasen wie den Winterschlaf unterbrechen. Der VetmedTalk dazu ist für Ende November 2022 geplant, der genaue Inhalt und Zeitpunkt stand zum Redaktionsschluss dieses Berichts noch nicht fest.



5.2. Biodiversität am Campus

Der Campus der Vetmeduni bietet viele kleinere und größere Grünflächen, viele verschiedene Arten von Sträuchern für Bienen, Vögel und Insekten und ca. 980 Bäume an einer Gesamtfläche von rund 15 ha. Die Studierenden und auch Besucher:innen genießen diesen „grünen“ Campus. Diese Flächen benötigen auch im Zuge der Biodiversität eine entsprechende Pflege. Deshalb ist im Campus Management ein hauseigener Gärtner angestellt, der sich sehr engagiert um die Instandhaltung und Pflege der Grünflächen kümmert. Gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) als Eigentümerin werden z.B. die Ersatzpflanzung von Bäumen und automatische Bewässerungssysteme besprochen oder auch weitere Projekte umgesetzt.



Abbildung 9: Automatische Bewässerungsanlage "Stützmauer"
© Thomas Suchanek / Vetmeduni

Bewässerungsanlage „Stützmauer“

Gemeinsam mit unserer Eigentümerin (BIG) wurde 2021 an der „Stützmauer“ eine automatische Bewässerungsanlage installiert, die vor allem in den regenarmen Sommermonaten für eine ausreichende Bewässerung der Grünflächen und Bäume sorgt. Diese Anlage kann zukünftig nochmals erweitert werden.

Pflege der Außenflächen

Mit großem Eifer und Engagement kümmert sich unser Gärtner Hr. Stefan Kovac, MSc um die Pflege, Instandhaltung und die biologische Vielfalt am Campus der Vetmeduni z.B. mit einem Bau von Totholzhaufen um auch an diesem Standort Vögeln und Insekten einen guten Lebensraum zu bieten. Weiters werden an speziell ausgewählten Plätzen Blumen- und Insektenwiesen mit heimischen Blumenarten erhalten und neu angelegt. Unterstützung erhalten auch die Studierenden beim Aufbau des ÖH-Gemüsegartens.



Abbildung 10: Maßnahme zum Erhalt der Biodiversität am Campus wie z.B. Anbau von Blumenwiesen, Errichtung von Totholzhaufen, Erhalt des Biotops oder auch der Gemüsegarten der Studierenden. © Alexander Moravec / Vetmeduni

Baumbepflanzung

Am Campus wird durch Ersatzpflanzungen der Baumbestand erhalten und gegebenenfalls auch noch erweitert. Bei der Pflanzung wird nun auch bei den Gebäuden auf einen möglichen Beschattungseffekt geachtet. Dies wird in Zukunft einen großen Beitrag zur Raumkühlung leisten.



Abbildung 11: Ersatzpflanzung und Baumbeschattung beim Gebäude PA; Pferdeklunik © Thomas Suchanek / Vetmeduni



Abbildung 12: Ersatzpflanzung und Baumbeschattung bei Festsaalgebäude © Thomas Suchanek / Vetmeduni

5.3. Energie Einsparungsmaßnahmen

Energieeinsparung ist auch der Vetmeduni ein wichtiges Anliegen. Deshalb werden laufend Umbauten im LED-Bereich geplant. Erfolgreich umgesetzt wurden die Projekte „Umrüstung auf LED-Beleuchtung“ in der gesamten Bibliothek im Gebäude BA sowie in der Reithalle im Gebäude PD. Mit der Folierung von Glasflächen wird durch die Verringerung der Sonneneinstrahlung noch ein zusätzlicher Kühlungseffekt erwirkt, wie es in der Bibliothek bereits umgesetzt wurde. Auch an den Außenstellen wird auf LED umgerüstet, wie z.B. die Beleuchtung des Rinderstalls an der VetFarm.



Abbildung 13: Umbau Auf LED-Beleuchtung in der Bibliothek @ Thomas Suchanek / Vetmeduni



Abbildung 14: Umbau auf LED-Beleuchtung in der Reithalle © Thomas Suchanek / Vetmeduni

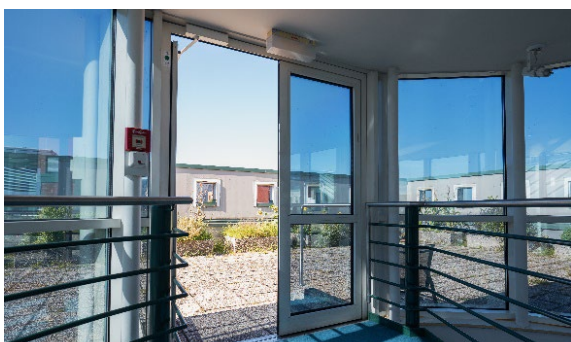


Abbildung 15: Folierung der Verglasung zur Verringerung der Sonneneinstrahlung @ Thomas Suchanek / Vetmeduni



Abbildung 16: Zentrale Probenlagerung in Kooperation mit dem VetCore @ Thomas Suchanek / Vetmeduni

5.4. Weitere umgesetzte Maßnahmen



Upcycling-Projekt:

Die alten Fahnen und Banner der Vetmeduni konnten - im Rahmen eines Upcycling-Projekts mit der Wiener Taschendesignerin Anne Hermine zu Geldbörsen, Federpenalen, Turnbeuteln etc. - wiederverwendet werden.



Mobilität am Campus

Der Campus der Vetmeduni bietet den Mitarbeiter:innen und Studierenden eine Vielzahl von Fahrrad-Abstellplätzen. Über 400 Fahrradplätze sind am Campus verteilt und werden kontinuierlich erweitert. Auch weitere überdachte Fahrrad-Abstellplätze sind in Planung.



Abbildung 17: Fahrrad-Abstellplätze am Campus © Thomas Suchanek / Vetmeduni

Fahrrad-Reparaturstation

Im Parkdeck wurde - auf besonderen Wunsch der Studierenden - eine Fahrrad-Reparaturstation montiert um kleinere Reparaturen am Fahrrad selbst durchführen zu können und auch genügend Reifendruck für die wohlverdiente Heimfahrt zu haben.



Abbildung 18: Fahrrad-Reparaturstation im Parkdeck © Thomas Suchanek / Vetmeduni

Libraries4future



Abbildung 19: Schaukasten mit SDGs in der Bibliothek © Thomas Suchanek / Vetmeduni

Die Bibliothek der Vetmeduni ist bei Libraries4future beigetreten, mit dem Ziel, dass sich Bibliotheken und deren Mitarbeiter:innen, Studierende und Auszubildende in Bibliothekspraxis und -forschung weltweit als Akteur:innen für den Klima- und Ressourcenschutz positionieren. Weiters hat die Bibliothek eine optimale Lösung zum Scannen von Dokumenten und Büchern. In Kombination mit einer Handy-App wird ermöglicht, ein Buch mit beiden Händen zu halten und es mit dem Smartphone zu scannen, ohne eine Taste zu drücken. Die App nimmt das Bild automatisch auf, sobald eine Seite umgeblättert wird, und hält an, solange dieselbe Seite der Kamera vorgelegt wird.

5.5. Nachhaltigkeitskonzept der Universitätsklinik für Kleintiere Vetmeduni

Architektur

Es wurde im Entwurf die bewusste Entscheidung für den Erhalt des bestehenden Kellers getroffen, welche sich durch Ressourcen- und Energieeinsparung positiv auf den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes auswirkt (Minimierung Herstellungs-, Transport- und Entsorgungsenergie). Bei der Auswahl der Materialien wurde ein hoher Wert auf Dauerhaftigkeit gelegt. Die Optimierung des baulichen Wärmeschutzes trägt dazu bei, den Energiebedarf des Gebäudes zu reduzieren, womit die Einsparung fossiler Energieträger einhergeht. Aus diesem Grund ist eine hochgedämmte Gebäudehülle geplant. Durch diese ökologisch ausgerichtete Maßnahme, wie der verbesserten Wärmedämmung - im Zusammenhang mit einer energetisch optimierten Anlagentechnik unter Nutzung der Geothermie - können die Betriebskosten gesenkt werden.

Die Begrünung der Innenhöfe und die Dachbegrünung hat eine positive Auswirkung auf die Kühllast. Da bei diesem Gebäude viel Energie für die Kühlung benötigt wird haben wir uns entschieden, einen konstruktiven Sonnenschutz in Form von mechanisch verstellbaren Lamellen anzubringen, der die Kühllast aufgrund der minimierten Sonneneinstrahlung verringert und wiederum die Energiekosten senkt.

Bauphysik

Der außenliegende Sonnenschutz reguliert den Solarenergie- und Tageslichteinfall in das Gebäude. Dadurch wird die Erwärmung durch Sonneneinstrahlung reduziert, wirksamer als bei innenliegenden Sonnenschutzmaßnahmen, da er von vornherein den Wärmeeintrag in das Gebäude verhindert und so entscheidend dazu beiträgt, den Kühlenergiebedarf des Gebäudes zu senken. Ein ca. 1,0 m breiter, umlaufender Wartungssteg ist als auskragende Fertigteileplatte konzipiert und dient dabei auch als konstruktiver Sonnenschutz für die dahinterliegenden Funktionsbereiche. Die Sonnenschutzpaneele verhindern darüber hinaus eine sommerliche Überwärmung des Gebäudes und dienen als Blendschutz bei tiefstehender Sonne.



Abbildung 20: Markant am Gebäude der Kleintierklinik - die Außenbeschattung
© Thomas Suchanek / Vetmeduni Vienna

Haustechnik

Für die Heizung und Kühlung des Gebäudes stehen einerseits der bestehende Fernwärmeanschluss und andererseits die neu installierte reversible Wärmepumpe/Kältemaschine zur Verfügung. Die Entnahme der Wärmeenergie für den Heizbetrieb bzw. die Rückführung der Abwärme für den Kühlbetrieb für die Wärmepumpen/Kälteanlage erfolgt über jeweils zwei Grundwasserentnahme- und Rückgabeburgen. Dabei werden ca. 50% des erforderlichen Wärmebedarfs für den Heizbetrieb und ca. 65 % des Kühlbedarfs für den Kühlbetrieb abgedeckt. Um einen betriebskostenoptimierten Betrieb zu ermöglichen wird die Wärmepumpen/Kälteanlage steuerungstechnisch als Primärenergiequelle geführt. Die einzelnen Räumlichkeiten, wie Ambulanzen, Operations- und Behandlungsräume, etc. sind mit einer Einzelraumregelung ausgestattet. Dadurch ist ein energieoptimierter und bedarfsabhängiger Betrieb möglich. Die zentralen Lüftungsanlagen sind mit hocheffizienten Wärmerückgewinnungsanlagen ausgestattet.

Elektrotechnik

Gänge und Sanitärräume werden über Bewegungsmelder geschaltet. Einige Räume werden tageslichtabhängig gesteuert. Dadurch ist ein energieoptimierter und bedarfsabhängiger Betrieb in diesen Bereichen möglich. Die Betriebskosten werden durch den Einsatz der LED-Beleuchtung gegenüber Leuchtstofflampen verringert, da die installierte elektrische Lichtleistung pro m² reduziert wird.

5.6. Unser Umweltprogramm ab 2021/2022

Auflistung der bereits umgesetzten Maßnahmen

Sachgebiet	Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung / Einsparung / Nutzen	Zeit
Abfall	Abfallschulungen der Reinigungskräfte	Verbesserung der Abfalltrennung, Reduzierung des Abfallaufkommen	2022
Abfall	Abfallschulungen für alle Mitarbeiter:innen	Verbesserung der Abfalltrennung, Reduzierung des Abfallaufkommen	2022
Abfall	Detailliertere Erfassung des Abfallaufkommens pro Müllraum	Detailliertere Information über das Abfallaufkommen pro Müllraum	2021
Abfall	Interne Kommunikation über Abfallmanagement (Abfallfraktionen, Trennmöglichkeiten, Umgang mit gefährlichen Abfällen, Entsorgung, Info-Workshops) im Intranet.	Ziel ist besseres Trennverhalten von Altstoffen und somit Reduktion des Restmüll um 10%.	laufend
Abfall	Tonersammlung für Kinder-Krebshilfe	Kostenlose Entsorgung von Toner für den wohltätigen Zweck	laufend
Abfall	Verbesserung des Materialverbrauchs bei Entsorgung	Einsparung von Fässern (Materialverbrauch), Lagerplatz und Transport	laufend
Biodiversität	Automatische Baumbewässerung bei "Stützmauer"	Erhaltung der Baumbepflanzung in Trockenzeiten	2021
Biodiversität	Reaktivierung der automatischen Bewässerung und Neubegrünung der Parkdeck-Mauer	Neubepflanzung von ca. 560 Pflanzen Wilder Wein (Veitchii), Reaktivierung der automatischen Bewässerung Juli & August gelblichgrüne Blüten, Nektarquelle für Bienen und andere Insekten	2021
Biodiversität	Insektenwiese an ausgewählten Bereichen	Verbesserung und Erweiterung der Biodiversität am Standort, Saatgut ist eine spezielle Wildblumenmischung heimischer Pflanzen und Blumenarten	2021
Biodiversität	Projekt zur Fassaden- und Dachbegrünung sowie Ersatzpflanzung; Gemeinschaftsprojekt mit BIG und Firma GREENPASS in Kooperation mit Boku Institut für Ingenieurbiologie & Landschaftsbau	Ersatzpflanzung von Bäumen an ausgewählten Plätzen zur zukünftigen Gebäudebeschattung, Minimierung des Energieverbrauchs, Verbesserung des Raumklimas am Campus	2022
Biodiversität	Errichten von Totholzhaufen	2 Totholzhaufen, Errichtet aus verschiedenen Holzarten der Uni, Habitat für diverse Tiere (z.B. Zauneidechsen, Blaue Holzbiene, Balkenschröter)	2021
Biodiversität	Baumbestand am Campus erhalten	Erhaltung des Baumbestandes mit ca. 960 Bäume am Gelände	laufend
Energie	Aufbau eines Energiemanagements in Kooperation mit dem Eigentümer BIG und der Technischen Betriebsführung	Reduktion der Umweltbelastung durch Verringerung des Energieverbrauchs	2022
Energie	Errichtung der neuen Kleintierklinik unter Umsetzung zahlreicher ökologischer Maßnahmen	Reduktion des Ressourcenverbrauchs im Rahmen der Errichtung und nachfolgenden Nutzung durch Verwendung geeigneter Materialien und Einbau moderner Technik (Sensoren zur Steuerung von Lüftung, Klimatisierung, Beleuchtung) sowie Wärmerückgewinnung.	2022
Energie	Umstellung der Außenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung incl. Bewegungsmelder	Reduktion des Energieverbrauches (Strom)	2021
Energie	Umbau der Beleuchtung im Glashaus von Quecksilberlampen auf LED-Beleuchtung	keine Verwendung von Lampen mit umweltschädlichen Stoffen, Reduktion des Energieverbrauches (Strom)	2021
Energie	Erneuerung der TAD-Anlage im Forschungsbereich MC	Verbesserung des Betriebes durch technische Erneuerungen, Verbesserung der Betriebssicherheit, Verringerung des Energieverbrauchs	2021
Energie	Umbau der Beleuchtung der Reithalle auf LED-Beleuchtung	Reduktion des Energieverbrauchs (Strom)	2022
Energie	VetFarm: Umbau der Beleuchtung im Rinderstall auf LED-Beleuchtung	Reduktion des Stromverbrauchs	2022
Energie	Umbau aller Not- und Fluchtwegsbeleuchtungen auf LED-Beleuchtung	Reduktion des Stromverbrauchs	2021
Energie	Umbau der Beleuchtung der Bibliothek auf LED-Beleuchtung	Reduktion des Stromverbrauchs	2021
Energie	VetCore: Umsetzung eines zentralen Kühlkonzepts für Probenlagerung mit Kühlschränken Sterlin -80er	Reduktion des Stromverbrauchs, Reduktion von dezentralen Kühlanlagen	2022

Energie	Sanierung von Wohngebäuden und VA-Gebäuden (Fensterumbau, Dämmung)	Reduktion des Energieverbrauchs	2022
Energie	FIWI/KLIVV: Optimierung der Heizung (Steuerung, Absenkung der Vorlauftemperatur)	ca. 5-10% Einsparung	2022
Energie	FIWI/KLIVV: Neuanschaffung von Tiefkühlgeräten (-80 °C) mit Sterlingverdichter	Einsparung: -30% Stromverbrauch	2022
Energie	Kontinuierlicher Umbau von Leuchtmitteln auf LED	Stromeinsparung um ca. 60%	2022
Energie	Kremesberg: Neue Steuerung des Notstromaggregats	Laufleistung des Gerätes wird verbessert	2022
Mobilität	Fahrradkonzept - neue Fahrradbügel	Anreiz zum Fahrradfahren	laufend
Mobilität	Fahrrad-Reparaturstation im Parkdeck	Anreiz zum Fahrradfahren	2021
Mobilität	Parkraumbewirtschaftung "neu"	Verhaltensänderung der Anreise zum Campus, Förderung der ÖVM	2022
Mobilität	Errichtung eines Video-Konferenzraums (Round Table)	Vermeidung von Dienstreisen/Flugreisen	2021
Ressourcen	Austausch von Gartengeräten auf Akku-Betrieb	Reduzierung von Treibstoff und Emissionen	2021
Nachhaltigkeit	Gemeinschafts-Gemüsegarten Hochbeete	Frisches Gemüse nach Saison Kooperation mit Studierenden (ÖH)	laufend
Nachhaltigkeit	Berufung eines Nachhaltigkeitsbeirats zum Thema Forschung und Lehre mit Professor:innen, Leitung des CM sowie UM und ÖH-Vertretung	Ideen und Vorschläge für Projekte in den Fachbereichen entwickeln	2021
Nachhaltigkeit	Übergabe von ausgeschiedenen Büro- und Kleinhaushaltsgeräte an eine soziale, gemeinnützige Firma (Socius)	Soziale Wieder- bzw. Weiterverwendung von ausgeschiedenen Büro- und Kleinhaushaltsgeräten	laufend
Nachhaltigkeit	Allianz Nachhaltige Universitäten Leitfaden bei AG nachhaltigen Beschaffung	Einkauf von nachhaltigen Produkten fördern und erweitern, Information zur nachhaltigen Beschaffung an die jeweiligen Nutzer:innen weitergeben	2021
Nachhaltigkeit	Bibliothek ist bei Libraries4future beigetreten	Libraries4Future hat zum Ziel, dass sich Bibliotheken und deren Mitarbeiter:innen, Studierende und Auszubildende in Bibliothekspraxis und -forschung weltweit als Akteur:innen für den Klima- und Ressourcenschutz positionieren.	2022
Nachhaltigkeit	Neues System zur digitalen Abbildung von Büchern	Reduzierung des Papierverbrauchs durch Vermeidung von Drucken/Scannen	2022
Nachhaltigkeit	Kommunikation der SDGs im Bereich "Libraries"	Unterstützung internationaler Ziele	2022
Nachhaltigkeit	CO2 Kompensation für Druckeraufträge	Reduzierung von CO2	2021
Organisation	Erweiterung des EMAS-Umweltmanagementsystems auf alle Außenstellen entsprechend der Leistungsvereinbarung.	Erweiterung des Umweltmanagementsystems auf die gewählten Standorte zur systematischen Implementierung des Umweltmanagementsystems in der gesamten Organisation.	2021
Organisation	Regelmäßige Schulungen von Mitarbeiter:innen und Studierenden zum Thema EMAS, Umweltschutz und Nachhaltigkeit an der Vetmeduni	Sensibilisierung und Einbindung der Mitarbeiter:innen in die Thematik des Umweltschutzes und des EMAS-Umweltmanagementsystems.	laufend
Ressourcen	Wiederverwendung von Materialien (alte Flaggen)	Einsparung von Ressourcen	2021
Ressourcen	Haidlhof: Umbau Stallgebäude auf Vortragssaal für Hybrid-Lehre	neueste Technik (Heizung, Strom, Beleuchtung), Fenster, Sanitärbereiche	2022
Sicherheit	Kremesberg: Erneuerung der Elektrik in der Werkstatt	Verhinderung von elektrischen Störfällen und ggf. möglichen Bränden	2022
Sicherheit	Kremesberg: Erneuerung und Optimierung des Brandschutzes am Dachboden	Erneuerung von Löscheinheiten, Lösch- und Evakuierungsübungen mit Feuerwehr vor Ort	2022

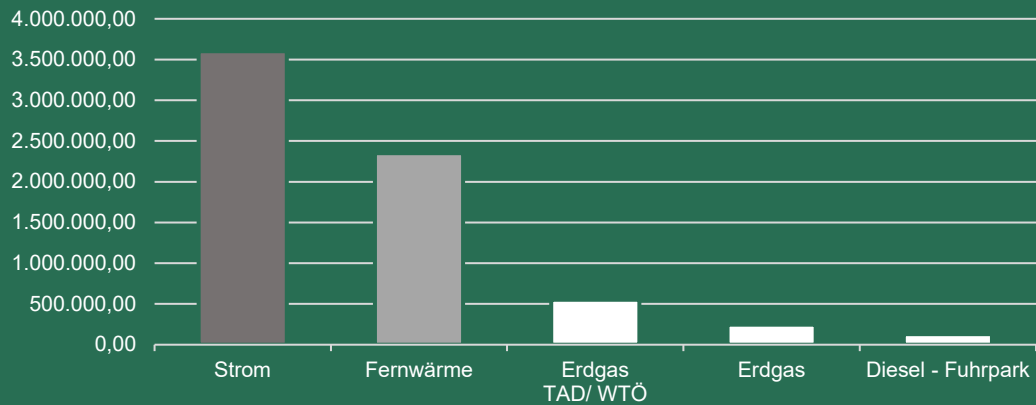
5.7. Unsere Umweltziele für Q4/2022 und 2023

Die Vetmeduni sieht sich als öffentliche Einrichtung mit einer Vorbildwirkung für die nachkommende Generation. Deshalb wird regelmäßig an Verbesserungsmaßnahmen gearbeitet.

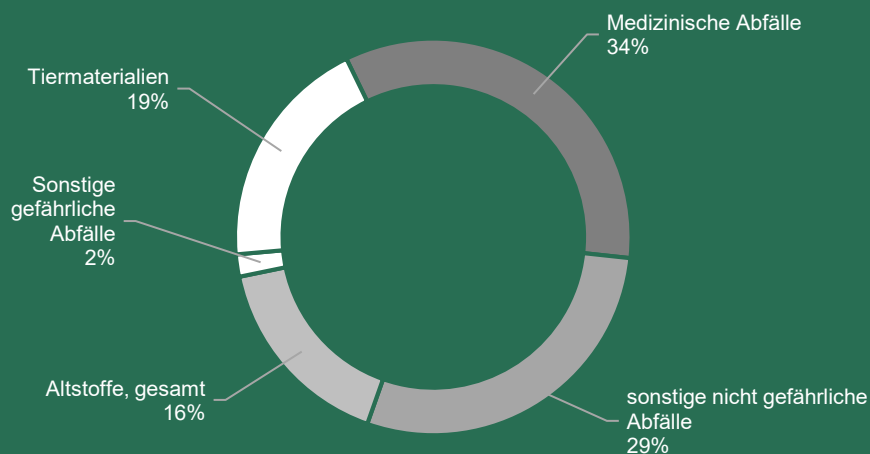
Sachgebiet	Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung / Einsparung / Nutzen	Zeit
Thema	<i>kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)</i>	Einsparung	Wann
Abfall	Abfallschulungen für alle Mitarbeiter:innen	Verbesserung der Abfalltrennung, Reduzierung des Abfallaufkommens	2022
Abfall	Verbesserung des Abfallmanagements und der Abfalltrennung an den Außenstellen	Reduktion des Restmülls um 10% über bessere Trennung der Abfälle.	2022
Abfall	Haidlhof: Errichtung einer neuen Kläranlage	Verbesserung der Abwasserentsorgung	2023/24
Abfall	Quartalsmäßige Abfallanalyse an relevanten Bereichen	Verbesserung der Trennqualität, Reduzierung von Spitalmüll/Restmüll	2023
Biodiversität	Projekt mit Studierenden zu Biodiversität	Errichtung div Nist- & Schlafkästen und Insektenhotels sowie Einbindung von interessierten Studierenden	2023
Energie	Medau: Neue Regelungstechnik an der Heizungsanlage (neues Steuerungssystem)	Reduktion des Energieverbrauchs (Pellets)	2023
Energie	Umbau der Beleuchtung im Parkdeck auf LED-Beleuchtung incl. Bewegungsmelder	Reduktion des Stromverbrauchs	2023
Energie	Umbau auf Präsenzmelder in öffentlichen WCs	Reduktion des Stromverbrauchs	2023
Energie	Folierung von Fenstern als Sonnenschutz	Reduktion der Sonneneinstrahlung in den Räumen	laufend
Energie	Informationskampagne zum Energiesparen (Aufkleber bei Lichtschalter und Aufzügen)	Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen zum Energiesparen, Erhöhung der Awareness zum Energiesparen	Q3/2022
Energie	Newsmeldung im VetEasy; Aufruf Nutzung von Klimaanlage zu Reduzieren bzw. darauf verzichten.	Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen zum Energiesparen, Erhöhung der Awareness zum Energiesparen	Q3/2022
Mobilität	Ausstattung von Hörsälen und Veranstaltungsräumen für die Hybride Lehre und Online-Meetings	Reduzierung der Fahrten für die Studierenden, weniger Emissionen	2022
Mobilität	Erweiterung der E-Ladestationen für E-Autos auf 5 Ladeeinheiten	Förderung der Nutzung von E-Fahrzeuge	2022
Mobilität	Überdachte Fahrrad-Abstellplätze im Parkdeck mit Reduzierung von Stellflächen	Anreiz zum vermehrten Fahrradfahren	2023
Mobilität	ÖVM und Parkraumbewirtschaftung	Anreiz zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel, zur Reduzierung von Emissionen	2022/2023
Nachhaltigkeit	Gartentag der Vetmeduni	Jungpflanzenmarkt mit Verkauf von verschiedenen Gartenkräutern, Duft-, Arznei-, Gewürzpflanzen, Biogemüse- und Obstpflanzen sowie jetzt neu Aquarien- und Terrarienpflanzen	jährlich
Nachhaltigkeit	Reinigungsmittel auf Nachhaltigkeit und Umweltzeichen prüfen und dann solche Produkte in das Programm aufnehmen	Verringerung der Umweltbelastung durch Chemikalien	laufend
Nachhaltigkeit	Verbesserung der Darstellung der umgesetzten und geplanten Maßnahmen für die Öffentlichkeit sowie von Kennzahlen	Verbesserung der EMAS Web-Seite der Universität, Information an Stakeholder, Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen & Studierenden	2022
Nachhaltigkeit	AG - Allianz Nachhaltige Universitäten CO2-Bilanz der gesamten Universität berechnen	Berechnung und Darstellung des CO2-Ausstoßes der Universität mit Erstellung einer Roadmap zur CO2-Reduzierung	2023
Organisation	Aufbau eines neuen zentralen Umwelt-Rechtsregisters im Intranet	Übersicht über die Rechtsicherheit verbessern	2023
Organisation	Digitalisierung des BODs	Verbesserung der Zugriffen auf relevante Kontaktpersonen	2022
Organisation	Einbindung der Außenstellen in die zentralen Bescheide-Datenbank	Übersicht über Bescheide und Verträge verbessern	2023

Umweltkennzahlen

CO₂-Emission pro Energieträger der Vetmeduni 2021



Darstellung der Abfälle der Vetmeduni



Energieverteilung im Jahresvergleich am Campus



Campus

Mitarbeiter:innen	gut	1.400				
Studierende	gut	2.470				
Nutzer:innen		3.870				
Anzahl Tiere	gut	ca. 220	Groß- und Kleintiere			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	149.920	ca. 77% verbaute Fläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	129.433				*d = 250
Verbrauch	Datenqualität	2019	2020	2021	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	15.818.000	15.355.000	15.584.000	3,85	MWh/Nu
Strom in kWh	sehr gut				120,40	MWh/m ²
Heizleistung gesamt in kWh	sehr gut	12.927.273	13.557.923	13.930.997	7,3%	Sonstige Heizenergie (Thermische Abwasserdesinfektion)
Wärme f. MA in kWh	gut	10.734.000	11.655.000	11.753.000	2,90	MWh/Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				90,80	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	84.944	69.245	69.710	68,85	l / Nu/ d*
Abfälle kg	sehr gut	758.834	716.431	748.134	185	kg/ Nu
Altstoffe kg	sehr gut	129.255	110.451	149.013	39	kg/ Nu
CO ₂ in t				6.406	1,58	t/ Nu

ohne Flug/ Dienstreisen

VetFarm

Mitarbeiter:innen	gut	35				
Studierende	mittel	30				
Nutzer:innen		65				
Anzahl Tiere	gut	ca. 870	Großtiere			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	1.984.548	ca. 92% Acker und Weidefläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	17.878				*d = 300
Verbrauch	Datenqualität	2019	2020	2021	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	482.680	436.771	493.916	7,60	MWh/Nu
Strom in kWh	sehr gut				27,63	MWh/m ²
Heizleistung gesamt in kWh	sehr gut	1.371.572	3.616.864	1.623.473	0,64%	Sonstige Heizenergie (Heu-Futtertrocknung)
Wärme f. MA in kWh	gut	529.331	2.566.550	479.998	7,38	MWh/Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				26,85	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	12.241	13.942	15.054	772	l / Nu/ d*
Abfälle kg	sehr gut	321.552	278.634	56.829	874	kg/ Nu
Altstoffe kg	gut	121.465	103.753	34.956	537,78	kg/ Nu
CO ₂ in t				283	4,35	t/ Nu

ohne Flug/ Dienstreisen

FIWI/ KLIVV

Mitarbeiter:innen	gut	70				
Studierende	mittel	50				
Nutzer:innen		120				
Anzahl Tiere	sehr gut	120	ca. 40 Großtiere, Kleintiere und Fische			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	499.055	ca. 86% Waldfläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	4.734				*d = 250
Verbrauch	Datenqualität	2019	2020	2021	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	345.566	335.301	369.786	3,08	MWh/Nu
Strom in kWh	sehr gut				78,11	MWh/m ²
Wärme f. MA in kWh	sehr gut	609.657	616.609	763.729	6,36	MWh/Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				161,33	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	2.326	2.395	2.361	0,00	l / Nu/ d*
Abfälle kg	sehr gut	40.179	41.534	47.633	396,94	kg/ Nu
Altstoffe kg	gut	9.289	10.017	10.154	85	kg/ Nu
CO ₂ in t				287	4	t/ Nu

ohne Flug/ Dienstreisen

6.1. Energie

Energieverbrauch Campus

Die angegebenen Verbrauchswerte sind vom Energiebericht der Technischen Betriebsführung oder von den Rechnungen der Energieversorger bzw. Anbietern entnommen, ebenso die Mengenangaben des Treibstoffs.

Energieträger Campus	kWh 2019	kWh 2020	kWh 2021	Änderung in %
Strom	15.818.000	15.355.000	15.584.000	1,49
Erdgas	2.193.273	1.902.923	2.177.997	14,46
Fernwärme	10.734.000	11.655.000	11.753.000	0,84
Diesel (Notstromaggregat)	53.590	67.244	67.244	0,00
Diesel (Fuhrpark)	209.956	452.211	271.090	-40,05
Summe Energie	27.783.865	29.178.558	29.853.331	2,31

Stromverbrauch am Campus

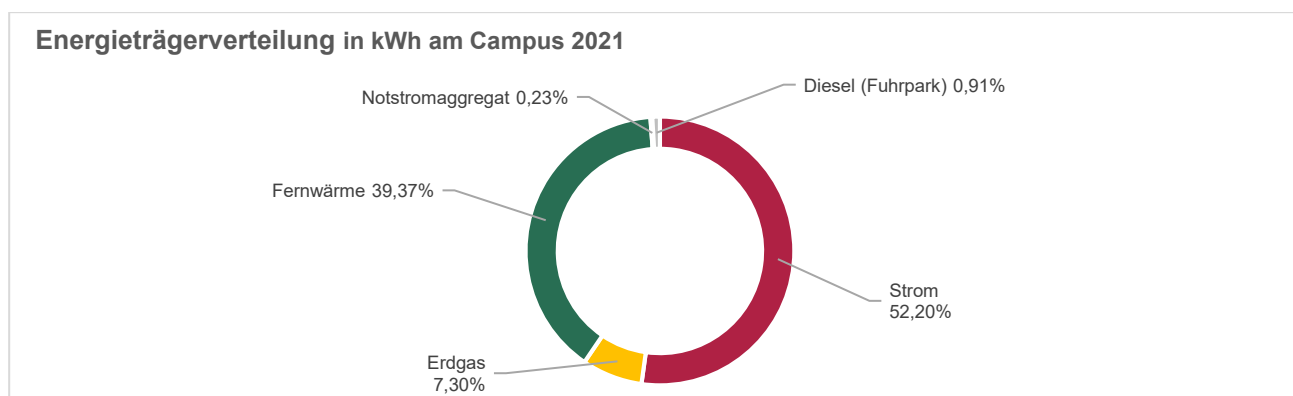
Der Hauptanteil des Stromverbrauchs am Campus liegt an den zentralen Anlagen (z.B. Kälteanlagen, Lüftungsanlagen) sowie an den vielen Kühlgeräten in den verschiedenen Einheiten, und der Vielzahl von medizinischen Geräten.

Wärmeverbrauch am Campus

Der Heizenergiebedarf am Campus betrug im Jahr 2021 ca. 13.558 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Wärme entfällt auf die Verbrauchergruppe Gebäudeheizung/Radiatoren, welche die allgemeine Gebäudeheizung am Campus umfasst. Die Wärmeversorgung erfolgt über die Fernwärmeversorgung der Stadt Wien. Der Hauptanteil des Erdgasverbrauchs (98%) wird für die Thermische Abwasserdesinfektion benötigt, wo möglich infiziertes Abwasser desinfiziert wird.

Treibstoffverbrauch am Campus

Durch den Bedarf von Ausfahrten in Bezug zur Lehre ist der Fuhrpark der Vetmeduni umfangreich. Dieser Fuhrpark beinhaltet die Tierrettung (LKW für den Transport kranker Tiere) sowie einige Transportbusse und Pkw-Kombis für Ausfahrten mit Studierenden zu den Bauernhöfen. Weiters sind am Campus auch Kommunalfahrzeuge im Einsatz, die für Verladungen von Tierfutter (Heu-Rundballen) und Reinigungen eingesetzt sind.



Energieverbrauch FIWI / KLIVV

Die angegebenen Verbrauchswerte werden von den Rechnungen der Energieversorger entnommen. An diesem Standort gibt es keine Fernwärmezuleitung der Stadt Wien.

Energieträger FIWI / KLIVV	kWh 2019	kWh 2020	kWh 2021	Änderung in %
Strom FIWI/KLIVV	345.566	335.301	369.786	10,28
Erdgas FIWI/KLIVV	609.657	616.609	763.729	13,86
Diesel (Fuhrpark)	46.791	50.375	46.208	-8,27
Summe Energie	1.002.014	1.002.285	1.179.723	17,70

Stromverbrauch am FIWI / KLIVV

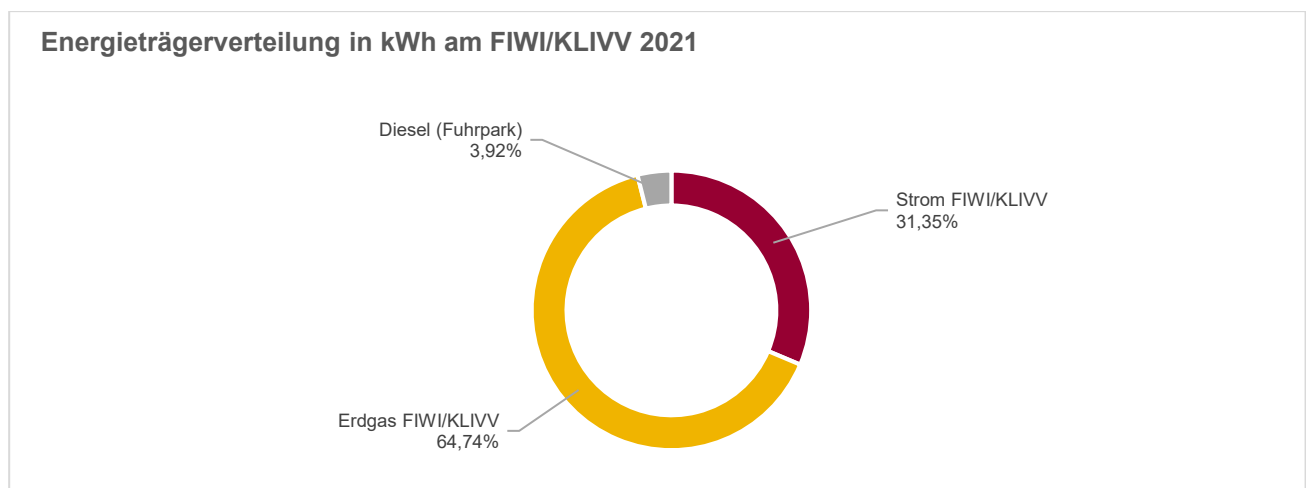
Den Hauptanteil des Stromverbrauchs benötigen die verschiedenen Kühlanlagen, sowie die verschiedenen medizinischen Geräte am Standort. Einen weiteren erheblichen Stromverbrauch hat das neu errichtete „Mehrzweckhaus“, wo die verschiedensten klimatischen Bedingungen zu Forschungszwecken simuliert werden können.

Wärmeverbrauch am FIWI / KLIVV

Die Heizleistung am FIWI / KLIVV betrug im Jahr 2021 ca. 617 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Wärme entfällt auf die Gebäudeheizung. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Gaskessel-Heizanlage.

Treibstoffverbrauch am FIWI/KLIVV

Der kleine Fuhrpark besteht aus einem Transportbus und 3 Pkws, die für Ausfahrten zu Forschungszwecken und Kontrollfahrten oder auch für Beschaffungen im Einsatz sind.



Energieverbrauch an der VetFarm

Die angegebenen Verbrauchswerte werden von den Rechnungen der Energieversorger und der Verrechnung des Treibstoffs entnommen. Am Hof Kremesberg sowie am Hof Medau wurde eine PV-Anlage errichtet. Aufgrund von Umbauarbeiten an der PV-Anlage Medau war eine detaillierte Auswertung der Stromnutzung nicht möglich.

Energieträger VetFarm	kWh 2019	kWh 2020	kWh 2021	Änderung in %
Strom Kremesberg	273.706	274.346	302.227	10,16
PV Kremesberg	26.000	25.000	24.000	-4,00
Strom Medau	130.764	76.041	96.492	26,89
PV Medau	16.000	164.000	n.q.	0,00
Strom Haidlhof	78.210	86.384	95.197	10,20
Erdgas Heizung	207.181	166.096	206.448	24,29
Erdgas Heutrocknungsanlage	32.749	61.693	15.204	-75,36
Ölheizung Rehgras	64.992	64.221	64.221	0,00
Pelletsheizung Medau	744.500	924.400	1.064.050	15,11
Hackschnitzelheizung Haidlhof	322.150	2.400.454	273.550	-88,60
Notstromaggregat Kremesberg	2.330	2.330	2.330	0,00
Diesel (Hoftankstelle) Kremesberg	-	-	67.407	n.q.
Diesel (Fuhrpark)	209.956	79.814	163.207	104,48
Summe Energie	27.783.865	29.178.558	29.853.331	n.q.

Stromverbrauch an der VetFarm

Den Hauptanteil des Stromverbrauchs auf der VetFarm benötigt der Hof Kremesberg und die dazugehörigen Wohnungen. Der erhöhte Stromverbrauch ergibt sich durch die Ausweitung der Datenerfassung mit den Wohnungen am Hof Kremesberg und durch die Erweiterung der Kennzahlen aus der Vogelhaltung am Haidlhof.

Wärmeverbrauch an der VetFarm

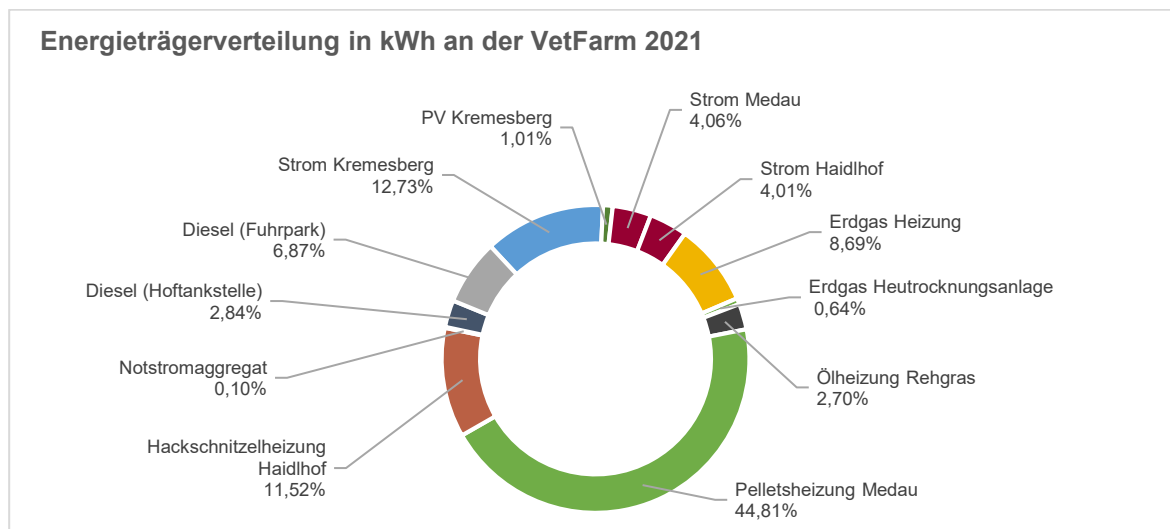
Der gesamte Heizenergiebedarf im Jahr 2021 betrug 1.623 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Heizleistung entfällt auf die Stallheizung Medau. Die Wärmeversorgung erfolgt am Hof Kremesberg und den Wohnungen über Gas-Heizungsanlagen, am Haidlhof über eine Hackschnitzelheizung sowie eine Pellets-Heizungsanlage für den Schweinezuchtbetrieb Medau. Die Heutrocknungsanlage wird ebenfalls mit Erdgas betrieben.

- Am Haidlhof wurde im Jahre 2008 eine Hackschnitzel-Heizungsanlage errichtet. Diese umweltfreundliche Wärmegewinnung hatte 2021 einen Verbrauch von ca. 55t Hackschnitzel und heizt alle Gebäude am Haidlhof. Die Heizleistung entsprach 273 MWh.
- Für die Wärmegewinnung am Hof Medau wurde im Jahre 2012 eine Pellets-Heizungsanlage errichtet. Diese Heizungsanlage wurde speziell für den Schweinestall Medau ausgelegt und hatte im Jahr 2021 einen Verbrauch von ca. 212 t Pellets mit einer Heizleistung von 1.064 MWh. Diese Heizungsanlage ist mit der PV-Anlage vor Ort kombiniert. Zurzeit wird die Steuerung optimiert, damit der Verbrauch der Pellets unter Tage eingespart werden kann.

Der erhöhte Wert des Gasverbrauches liegt an der Erweiterung der Datenerfassung mit den Wohnungen am Hof Kremesberg und der Vogelhaltung am Haidlhof.

Treibstoffverbrauch an der VetFarm

Die VetFarm ist ein landwirtschaftlicher Betrieb mit vielen Ackerflächen. Deshalb sind die Hauptverbraucher von Treibstoff die Traktoren, die für Futteranbau und Ernte im Einsatz sind.



6.2. Wasser

Der Campus der Vetmeduni bezieht das Wasser über die öffentliche Wasserversorgung sowie über zwei Brunnen am Standort. Die Außenstandorte werden mit der Wasserversorgung der jeweiligen Gemeinden versorgt.

Wasserbezug	m ³ / 2019	m ³ / 2020	m ³ / 2021	Änderung in %
Campus Stadtwasser	42.921	38.991	24.234	-37,85
Campus Nutzwasser	42.023	30.254	45.476	50,31
FIWI/ KLIVV Stadtwasser	2.326	2.395	2.361	-1,44
Kremesberg Stadtwasser	7.400	9.989	9.493	-4,97
Medau Stadtwasser	2.953	2.653	3.358	26,57
Haidlhof Brunnenwasser	1.888	1.300	2.203	69,46
Summe Wasser	100.070	99.511	87.125	-12,45

Der Wasserverbrauch betrug im Jahr 2021 rd. 85.000 m³. Der wesentliche Wasserverbrauch ergibt sich aus der Stallreinigung, den Forschungsanlagen, den Verbrauch aus dem landwirtschaftlichen Betrieb, sowie dem Sanitärwasserverbrauch. Durch Umbauarbeiten und Instandhaltungsarbeiten am Campus ergibt sich eine Änderung des Wasserverbrauchs. Durch die Erweiterung der Datenerfassung am Hof Kremesberg und am Haidlhof erklärt sich der erhöhte Wasserverbrauch. Der Haidlhof wird durch zwei Brunnen mit Wasser versorgt.

6.3. Emissionen im Abwasser

Das Abwasser enthält im wesentlichen Fäkalien und Reinigungsmittel aber auch Kleinmengen an Laborchemikalien (z.B. Auswaschen von Laborgeräten). Am Campus der Vetmeduni wird eine hauseigene

Abwasserbehandlungsanlage betrieben, in der das geklärte Abwasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird. Abwässer, die eventuelle gefährliche biologische Materialien beinhalten könnten, werden zuvor durch spezielle TAD-Anlagen (Thermische Abwasserdesinfektion) desinfiziert und dann in der hauseigenen Kläranlage nochmals behandelt. Es werden regelmäßig Abwasseranalysen durchgeführt, um diesbezüglich einen bescheid- und gesetzeskonformen Betrieb zu gewährleisten. An den Außenstellen wird das Abwasser in die Kanalisation der jeweiligen Gemeinde eingeleitet.

6.4. Emissionen in die Atmosphäre

Stoffliche Bezugsmenge	Bezugsmenge - absolut				
	Energieträger	Campus	VetFarm	FIWI / KLIVV	Einheit
Diesel - Notstrom	5.772	200	-	-	Liter
Diesel - Fuhrpark	23.270	14.009	3.966	-	Liter
Diesel Hoftankstelle	-	5.786	-	-	Liter
Strom gesamt	15.584.000	493.916	369.786	-	kWh
Heizenergie Fernwärme	202.982	-	-	-	kWh
Erdgas Heizung	-	19.294	71.177	-	m ³
Erdgas Heu/ Futtertrocknung	-	1.421	-	-	m ³
Erdgas TAD/ WTÖ	202.982	-	-	-	m ³
Pelletsheizung Medau	-	212.810	-	-	kg
Hackschnitzelheizung Haidlhof	-	54.710	-	-	kg
Ölheizung Rehgras	-	6.002	-	-	Liter

Bezug	Faktor	Menge / kg			
		Campus	VetFarm	FIWI / KLIVV	Einheit
Energieträger	Umrechnungsfaktor				
Diesel - Notstrom	3,1370	18.106,76	627,40	-	CO ₂
Diesel - Fuhrpark	3,1370	72.996,48	43.946,89	12.442,47	CO ₂
Diesel Hoftankstelle	3,1370	-	18.150,68	-	CO ₂
Strom gesamt	0,3175	4.947.452,48	156.803,51	117.395,96	CO ₂
Heizenergie Fernwärme	0,2000	2.350.600,00	-	-	CO ₂
Erdgas Heizung	2,7180	-	52.441,64	193.459,09	CO ₂
Erdgas Heu/ Futtertrocknung	2,7180	-	3.862,09	-	CO ₂
Erdgas TAD/ WTÖ	2,7180	551.705,08	-	-	CO ₂
Pelletsheizung Medau	0,1330	-	28.303,73	-	CO ₂
Hackschnitzelheizung Haidlhof	0,1330	-	7.276,43	-	CO ₂
Ölheizung Rehgras	-	-	19.836,61	-	CO ₂
Summe		7.940.860,80	331.248,98	323.297,52	CO ₂
Gesamt CO₂				8.595.407,30	CO₂

Bezug	Umrechnungsfaktor	Menge/ kg	Einheit
Diesel - Fuhrpark	0,0082	434,63	NO _x
Diesel - Fuhrpark	0,0025	132,51	SO ₂
Diesel - Fuhrpark	0,0016	84,80	VOC
Diesel - Fuhrpark	0,0013	68,90	Staub

6.5. Abfälle

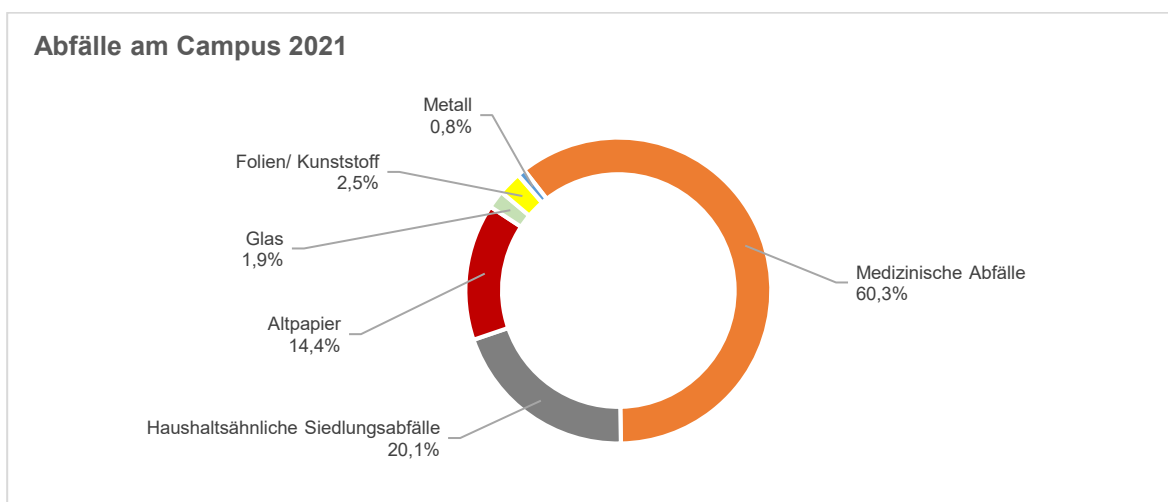
Zur sachgerechten Sammlung und Entsorgung der entstehenden Abfälle wurde in vielen Bereichen bereits eine umfangreiche Abfalllogistik aufgebaut. Seit Einführung des EMAS Umweltmanagementsystems wurde die Aufstellung der Trennbehälter bedarfsgerecht umgesetzt, um so die Abfalltrennung weiter zu verbessern.

Abfälle am Campus

Die Leerung der Abfallbehälter in den Räumlichkeiten und der Transport zu den Containern erfolgt durch die externe Reinigungsfirma. Die Entsorgung erfolgt durch zwei externe Entsorgungsunternehmen.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2019	kg/2020	kg/2021	Änderungen in %
medizinische Abfälle, gesamt		284.791	304.363	292.013	-4,1%
Med. Abfälle mit. Verletzungsgefahr	97105	348	561	454	-19,1%
nicht infektiöse medizinische Abfälle	97104	8.788	7.098	6.926	-2,4%
infektiöse medizinische Abfälle	97101	14.893	12.616	13.258	5,1%
medizinische Abfälle/ Nassabfälle	97104	260.762	284.088	271.375	-4,5%
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		198.312	166.871	193.186	15,8%
haushaltsähnliche Siedlungsabfälle	91101	128.952	100.691	90.266	-10,4%
Luftfilter gebraucht, nicht ölverunreinigt	54933	1.860	1.420	2.620	84,5%
Klärschlamm, nicht stabilisiert	94804	19.400	22.820	56.020	145,5%
Straßenkehrsicht	91501	8.740	15.060	17.800	18,2%
Sperrmüll	91401	39.360	26.880	26.480	-1,5%
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		129.255	110.451	149.013	34,9%
Altpapier	91201	82.428	75.971	65.037	-14,4%
Glas	31408	14.000	6.459	8.541	32,2%
Folien/ Kunststoff	57118	16.598	14.460	11.244	-22,2%
Metall	35105	3.427	2.894	3.677	27,1%
EPS-Styropor	57108	1.280	470	1.370	191,5%
Elektrogroßgeräte	35221	1.721	807	975	20,8%
Elektrokleingeräte	35231	2.011	1.774	1.695	-4,5%
Elektrische Geräte und Teile, ohne umweltrelevante Eigenschaften	35202	-	918	2.406	162,1%
Ölabscheiderinhalte >30% Feststoffanteil	54702	-	-	7.200	n.q.
Sedimentationsschlamm	94101	-	-	41.280	n.q.
Mensa Fettabscheider	12501	6.660	6.440	5.240	-18,6%
Mensa Speiseöle	92121	1.130	258	348	34,9%
Tiermaterialien					
Tiermaterialien Kategorie 1 ohne SRM	13403	91.483	80.333	96.608	20,3%
Tiermaterialien SRM	13403	43.798	44.472	48.950	10,1%
Tiermaterialien Kategorie 1 mit sRM aus Versuchsstall MC	13401	1.500	-	7.560	-

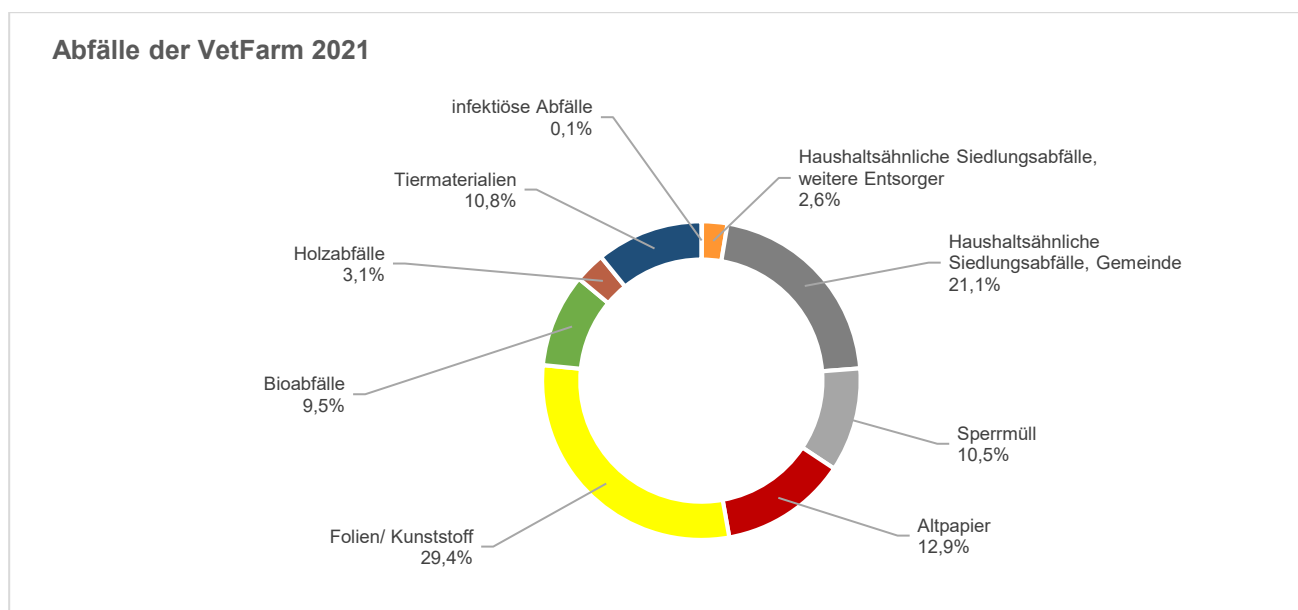
Gefährliche Abfälle	Schlüsselnummer	kg/2019	kg/2020	kg/2021	Änderungen in %
Elektro-Altgeräte, mit gefahrrelevanten Eigenschaften	35220	-	993	-	-
Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemitteln	35205	2.656	4.632	3.730	-19,5%
Bildschirme und Fernseher	35212	1.819	446	437	-2,0%
Lithiumbatterien	35337	-	28	21	-25,0%
Bleiakkumulatoren	35322	750	31	-	-
Batterien, unsortiert	35388	149	628	156	-75,2%
Gasentladungslampen	35339	279	228	316	38,6%
Laugen, Laugengemische	52402	44	67	-	-
Wasch- und Reinigungsmittelabfälle, (entz. ätz. umwelt. gesundh. mindergift.)	59405	101	252	-	-
Kühlflüssigkeit	55303	-	61	-	-
Fixierer	52707	44	33	10	-69,7%
Entwickler	52723	44	32	10	-68,8%
Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	53103	-	29	-	-
Lösemittel-Wassergemische, halogenfrei	55374	5.322	4.061	4.420	8,8%
gefährlicher Labor- und Chemikalienreste	59305	1.535	1.028	608	-40,9%
Desinfektionsmittel	53507	5.919	3.664	4.800	31,0%
unsortierte Arzneimittel	53510	97	179	-	-
Quecksilber, quecksilberhaltige Abfälle		3	4	6	50,0%
Altlacken und Farben	35326	79	119	-	-
Kunststoffballagen und -behälter mit gefährlichen Restinhalten	55502	-	20	16	-20,0%
verschiedene Filter und Aufsaugmassen	31435	60	103	19	-81,6%
Feste, fett und ölhältige Betriebsmittel (Werkstättenabfälle)	54930	-	-	45	-
Druckgasverpackungen	59803	366	285	269	-5,6%
Altöl	54102	84	-	9	-
Bleifolien	35302	-	993	-	-
Gefährliche Abfälle, gesamt		2.656	4.632	3.730	-19,5%



Abfälle an der VetFarm

Die Entsorgung der Altstoffe und der Siedlungsabfälle erfolgt über die Sammlung der jeweiligen Gemeinde. Problemstoffe werden im Gemeindesammelzentrum abgegeben. Die gefährlichen Abfälle werden von einem befugten Abfallentsorger abgeholt.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2019	kg/2020	kg/2021	Änderungen in %
medizinische Abfälle, gesamt		160	-	40	-
infektiöse medizinische Abfälle	97101	160	-	40	-
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		19.033	14.333	21.833	52,3%
Haushaltsähnliche Siedlungsabfälle, weitere Entsorger		5.560	860	1.640	90,7%
Haushaltsähnliche Siedlungsabfälle, Gemeinde		13.473	13.473	13.473	0,0%
Sperrmüll	91101	-	-	6.720	-
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		32.976	34.296	34.956	1,9%
Altpapier	91201	8.208	8.208	8.208	0,0%
Folien/ Kunststoff	57118	18.720	18.720	18.720	0,0%
Bioabfälle	57108	6.048	6.048	6.048	0,0%
Holzabfälle	17201	-	1.320	1.980	50,0%
Gefährliche Abfälle		1.615	240	4.120	1616,7%
Asbeststaub (Mineralwolle)	55303	340	-	4.120	-
Schlamm aus Tankreinigung		-	240	-	-
Altöl	54102	1.275	-	-	-
Tiermaterialien			7.770	6.915	-11,0%
Tiermaterialien SRM	13403		7.770	6.915	-11,0%



Abfälle am FIWI/KLIVV

Die Entsorgung der nicht gefährlichen Abfälle erfolgt über die Wiener Stadtgemeinde MA48. Gefährliche Abfälle werden zentral gesammelt und an ein beauftragtes befugtes Entsorgungsunternehmen übergeben. Die Leerung der Abfallbehälter in den einzelnen Räumlichkeiten vor Ort und der Transport zu den Containern erfolgt durch internes Reinigungspersonal. Der Hauptteil der Abfälle besteht aus Altstoffen und nicht gefährlichen Abfälle.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2019	kg/2020	kg/2021	Änderungen in %
medizinische Abfälle, gesamt		189	54	148	174,1%
Med. Abfälle mit. Verletzungsgefahr	97105	25	16	7	-56,3%
infektiöse medizinische Abfälle	97101	68	38	54	42,1%
medizinische Abfälle/ Nassabfälle	97104	96	-	87	-
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		24.959	25.619	31.379	22,5%
haushaltsähnliche Siedlungsabfälle	91101	22.259	22.259	22.259	0,0%
Sperrmüll	91401	2.700	3.360	9.120	171,4%
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		121.465	103.753	94.945	-8,5%
Altpapier	91201	82.428	75.971	65.037	-14,4%
Glas	31408	14.000	6.459	8.541	32,2%
Folien/ Kunststoff	57118	16.598	14.460	11.244	-22,2%
Metall	35105	3.427	2.894	3.677	27,1%
EPS-Styropor	57108	1.280	470	1.370	191,5%
Elektrische Geräte und Teile, ohne umweltrelevante Eigenschaften	35202	-	918	2.406	162,1%
Baum- und Sträucherschnitte		8.380	8.380	8.380	0,0%
Kompostierbares Material		5.000	5.000	5.000	0,0%
Gefährliche Abfälle					
Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemittel	35205	-	212	350	65,1%
Bildschirme und Fernseher	35212	30	-	-	10,1%
Bleiakkumulatoren	35322	200	156	55	-
Batterien, unsortiert	35388	30	40	-	-
Gasentladungslampen	35339	31	27	12	-55,6%
gefährlicher Labor- und Chemikalienreste	59305	42	210	336	60,0%
Desinfektionsmittel	53507	210	-	-	-
Tiermaterialien					
Tiermaterialien SRM	13403	5.200	5.200	5.200	0,0%

7. Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Dr. Kurt Kefer
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1
1210 Wien
mit der Registriernummer AT 000730

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für den 85.42 (NACE-Code) zugelassen.

Wien, am 23. September 2022



Landesgesellschaft
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt Juni 2023.

8. Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien



Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien



Stand: 01. April 2022

* keine Organisationseinheiten nach § 36 bzw. § 20(5) UG 2002

Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
T +43 1 25077 – 0
emas@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at/emas